

## Ueber die landesherrlichen Bilder - Gallerien des Erzstiftes Salzburg.

Von S. Niedl.

---

Zu den vielen Kunstschätzen, welche die einstige Residenzstadt Salzburg zierten, gehörte auch die Hof-Gemälde-Sammlung.

Leider hatte sie dasselbe Schicksal, wie so viele andere Kostbarkeiten, welche nach allen Ländern enttragen oder zum Theile aus Unkenntniß verschleudert oder auch dem Verderben Preis gegeben wurden.

Für die Blätter der Localgeschichte bietet es Interesse, Größe und Gestalt solcher Sammlungen zu kennen, es gehört zum Wissen einstiger Zustände, ferner wird durch eine eingehende Besprechung und Beschreibung bestandener Sammlungen oftmal der Fingerzeig zur Erforschung und Auffindung eines derlei Gegenstandes gegeben oder die geschichtliche Beweisführung ermöglicht.

In dieser Skizze will ich nun versuchen, die bestandenen Hof-Gemälde-Sammlungen vorzuführen.

Den ersten Anhaltspunkt geben die im Central-Archive der k. k. Landesbehörde erliegenden Inventarien, das älteste derselben ist vom Jahre 1612, bei welchem Zeitpunkte ich meine Nachweisung beginne.

Dieses Inventar wurde auf Anordnung des hochwürdigen Domkapitels im Beisein des Dombuchhants Johann Krafft von Weittingen, des Anwalts Albrecht Freiherr zu Törring, dann des Marquard von Freiberg als Custos und Thomas Berger, Rath, Geheimsecretär und Unter-Hofmarschall über die hochfürstliche Garbarobba, aufgenommen.

Noch zeigt sich keine Zusammenstellung als Bildergallerie, sondern die in den Zimmern der Residenz vorgefundenen Bilder wurden ohne Angabe einer Nummer unter dem Titel:

„Allerley Gemalde Stuch, so sich in der Garbarobba auch sonst in  
„den Zimmern befunden“ —

notirt.

Diese älteste Aufschreibung bildet die Grundlage der Aufzeichnungen späterer Jahre und ich führe deshalb dieselbe vollkommen an.

Um die Vererbung zu ermöglichen, habe ich das Verzeichniß mit der fortlaufenden Nummer versehen.

Bei jenen Bildern, welche auch im Inventar des Jahres 1750 vorkommen, ist die Nummer, mit welcher sie dort erscheinen, beigefügt.

Bei dem in genauer Abschrift mitgetheilten Texte der Inventarien wurde zur besseren Übersichtlichkeit und Sonderung von den sich daran knüpfenden Bemerkungen die größere Schriftgattung angewendet.

Nro.	Nummer p. S. 1750	Gegenstand.
1		Ein groß Stuch von Tuech, die Auferstehung Lazari.
2		Eine Tafel von Tuech, darauf die Weihnachten.
3		Eine alte gemalte Tafel, von Werfen herauskhommen.
4	454	Eine große Tafel, darin der Hercules mit viel khlainen Rhindlein, auf Tuech gemalt.
5		Ein Stuch auf Holz, von der königlichen Mahlzeit.
6	394	Ein alt stuch auf Holz, die Mellanccolley betreffend.
7	351	Ein Stück auf Holz, der Hercules mit der gespunst.
8		Eine Landschaft von Philipp.
9		Ein alt Ecce homo Bild.
10		Ein eingesast Stuch von Tuech, der Nacht Triumph.
11		Ein Ecce homo auf Tuech.
12	600	Die Brunnst der Stadt Troja, auf Tuech.
13		Ein Tuech, die Brunnst Sodoma und Gomora.
14		Ein Stück darauf Temporantia.
15		Die fünf Ehn, klein auf Tuech.
16		Theatrum orbis, auf Pergament,
17	154	Ein gemaltes Tuech, die Brunnst von Thumb alhie.
18		Ein groß gemaltes Stuch von Tuech, darauf die Resu-rectio.
19—20		Zwei alte große stuch, darauf Transfiguratio.
21		Ein großes Stuch, darauf die Weihnacht.
22		Mer ein stuch Transfiguratio.
23		Ein hiltzerner Altar mit zwaien Flügeln.
24		St. Sebastian.
25		Ein groß Stuch von Eptono.
26		Ein groß Stuch von Anbettung der Götter.
27		Ein groß Stuch von den heiligen Dreikönigen.
28		Ein groß Stuch Acteon.
29		Ein groß Stuch vom Orphee.
30	363	Ein groß Stuch, die Abnehmung Christi.
31	149	Ein groß Stuch von Moyses.
32	229	Ein groß Stuch von Bacho.
33		Ein nachet gemaltes stuch.
34		Eine alte Landschaft auf Pergament.
35		Ein gar groß Stuch, die Weihnachten.
36	166	Ein gar groß Stuch, die Verfolgung Sauli.
37		Ein gemahltes Stuch von Maslerata in der Nacht.
38		Ein großes Stuch, darauf das Vesper-Bild.
39		Eine schöne große Landschaft von alten Gepäuen.
40		Ein gemaltes stuch von etlichen gemalten Göttinnen.

Nro.	Nummer b. S. 1750	G e g e n s t a n d.
41		Ein groß stuck in die Nacht von Instrumenten.
42—43		Zwei große Waldstücke.
44		Eine große Landschaft von Einsiedeln.
45		Ein gemaltes Stuck von etlichen nachheten Bildern.
46		Eine Landschaft von Schiffbruch.
47		Eine Landschaft von dem Hirschgejaid.
48		Eine Landschaft von Fischen.
49		Eine Landschaft mit einem Wirthshaus.
50		Ein Orbis terra auf Pirament.
51		Des Herzogen von Guise Contrafei.
52—71		20 allerley Wappa und Landschaften.
72		Eine große französische Landschaft, orbis terrarum.
73—75		Drei unfer frauen Bildn.
76		Ein Eecce homo.
77		Eine Maria Magdalena.
78—79		Zwo große gemalte Tafeln, aines die Nacht und aines Perspective.
80—81		Zwei gemahlte Landschaften.
82		Eine Kuchl.
83		Der Thurm Babylonis.
84		Der Zug durch das rothe Meer.
85		Die 4 Zeiten des Jars.
86—97	313	Zwelf heydnische Khaiser, auf dem großen Saale.
98		Eine Landschaft.
99		Ein stuck Chain und Abel.
100—105		Im Pfarrgarten gebäu in einem gewölbten Zimmer. 6 gemahlte Tafeln.

Bei diesen 105 bildlichen Darstellungen finden wir nur bei zwei Nummern die Meister genannt, nämlich bei 8 und 24.

Nach Nagler's allgemeinen Künstler-Lexicon gab es wohl mehrere Philipp, allein ihre Wirkungszeit ist eine viel spätere, als daß deren Arbeiten in dieser Zeitepoche vorkommen könnten.

Ein Optono ist nicht zu finden.

Die nächste Inventirung geschah nach Absterben des Erzbischofes Marx Sittich im Jahre 1619 und zeigt uns eine Vermehrung der Sammlung um nachstehende Stücke:

106	17	Gemahltes Stuck von Carlo Boromeo.
107—108		Zwei gemahlte weltliche Stück ob den Thüren.
109	581	Zwei lange Tafeln von Turnieren.
110		
111	582	Die sieben Todsünden.

Nro.	Nummer v. S. 1750	Gegenstand.
112		Ein gemaltes Stuch von unser lieben Frauen sambt den Kind und St. Johannes.
113—116		Vier gemalte Stuch von Waidwerk.
117—130		14 Stuch von den rhömischen Kaisern des hochlöblichen Haus Oesterreich. (Siehe Inventar vom Jahre 1727 Nro. 238—256.)
131		König David.
132—136		6 Stuch Weibsbilder.
137		Ein überlängtes gemaltes Stuch.
138		Eine überlängte gemalte Tafel.
139—148		10 Thierstücke.
149—155		7 große Stuch in der Carabiner-Stube.
157		Ein Stuch von u. l. Frau sammt dem Kind und St. Johannes.
158—159	215	Hohen Embs und Gallera.
160—165		6 gemalte Stuch von den alten Fürstenzimmern.
166		Groß gemaltes Stuch auf Kupfer, der Delperg
167		Unserer lieben Frauen Krönung.
168		Contrafeti von einem harteten Weib.
169		" der Greif.

Bis zum Jahre 1654 fehlt jeder Anhaltspunkt, um mit Sicherheit Vermehrung oder Minderung der Sammlung angeben zu können, denn erst nach dem Tode des Erzbischof Paris Lodron wurde den 11. Februar 1654 eine Inventur vorgenommen; leider geschah auch diesmal die Aufnahme nur nach Quantitäten ohne in eine nähere Bezeichnung einzugehen.

Die seit 1619 geschehene Vermehrung läßt sich indessen ziemlich sicherstellen, und besteht aus folgenden Stücken, die ich als Fortsetzung der vorgehenden Verzeichnisse anführe.

170—181		12 neue Tafeln, die 12 Monathe, auf Leinwand.
182		Ein gemaltes Vesper-Bild.
183		Gemalte Tafel vom König David.
184		Eine Tafel, darauf die Beschreibung aller Erzbischöfe.
185	185	Eine Tafel darauf die Landstände des Erzstiftes.
186—189		Vier gelb in gelb gemalte Stücke.
190—247		Verschiedene Mappen und jene Stücke mit Wasserfarben, welche nicht näher bezeichnet sind.

Auf Anordnung des hochwürdigen Sebe Vacante regierenden Domkapitels, wurde im Jahre 1687 auf Absterben des Erzbischofes Max Gaudolf eine erneuerte Inventur vorgenommen. So genau mit der Bezeichnung aller Kostbarkeiten sowohl, wie auch der gewöhnlichen Einrichtungsstücke vorgegangen wurde, machten die Kommissionsglieder gerade bei der Gemälde-Sammlung, die zu jener Zeit noch unter der

Garberobba-Inspektion stand, eine Ausnahme, denn es wurden die bildlichen Darstellungen nur summarisch angegeben.

Demungeachtet ist dieses Inventar sehr beachtenswerth, weil in demselben zum erstenmale auch die hochfürstlichen Lustschlößer aufgenommen sind.

Laut dieser in Rede stehenden Aufzeichnung waren vorhanden:

„An verschiedenen Gemälden“ zu Hof, in den Zimmern und Gängen	226	Stück
Zu Mirabell allerlei Sorten von Oehl- und Wasserfarben	165	„
In Hellbrunn „an verschiedenen Landschaften und Contraseiten“	110	„
In der Kapellen dort	8	„
Zu Waldbems	56	„
Im Belvedere mit Oel- und Wasserfarben	54	„
In der Einsiedelei	2	„
Im Franciszi-Schloßl am Kapuzinerberge	1	„

Zusammen 622 Stück

In der Residenz selbst ersehen wir im Gegenhalte mit dem Jahre 1654 eine Vermehrung um 18 Bilder.

Natürlich ist die Vermehrung, eigentlich Erneuerung, eine bedeutendere, denn viele Bilder der Residenz wurden in die Schlößer Hellbrunn und Mirabell gebracht, hingegen ihr Abgang dort durch andere ersetzt; nur auf diese Art kam die geringe Vermehrungsziffer innerhalb 33 Jahren richtig sein.

Die Gesamtziffer stellt sich gegen das Jahr 1612 um 517 Stück höher.

Durch einen Zeitraum von 40 Jahren fehlt jede Nachricht über die Beschaffenheit der Gallerien, denn erst die Inventarien des Jahres 1727 geben erneute Kunde, was während der Regierungsepochen der Erzbischöfe Johann Ernst Grafen Thun und Franz Anton Graf Harrach in Bezug auf ihre Vermehrung geschehen ist.

Besonderes Interesse erhält dieses Inventar dadurch, daß in demselben bereits die Erwerbungen des letzteren Landesfürsten, welchem die Gallerie eine thätige Aufmerksamkeit verdankte, enthalten sind.

Sämmtliche Gemälde theilen sich nach den vorliegenden Aufschreibungen in vier Hauptgruppen, nämlich:

1. in die alte oder lauge Gallerie,
2. die neue oder schöne Gallerie,
3. die in den sonstigen Zimmern der Residenz befindlichen Gemälde, und
4. jene Bilder, welche im Schloße zu Mirabell vorhanden waren.

Auch bei diesen Aufzeichnungen vermißt man eine Numerirung der einzelnen Stücke des Cataloges, hingegen werden bei sehr vielen Piecen die Meister genannt und die Bezeichnung der Bilder ist deutlicher, bestimmter, wie bei den älteren Aufschreibungen.

Allein hiedurch ist Auffindung und Bestimmung, ob das Gemälde schon in den früheren Inventarien vorkommt, sehr erschwert, um daher Wiederholungen zu vermeiden, werde ich dort, wo die Beschreibung eines Bildes mit einer schon angeführten Nummer übereinstimmt, nur die letztere ansetzen.

Nun übergehe ich zur Auführung der ersten Gruppe.

## I. Die alte oder lange Gallerie.

Nro.	Nummer v. J. 1750	Gegenstand.
1		(Nr. 15 des früheren Inventars. Im Inventar vom Jahre 1750 erscheint unter dieser Nr. nur mehr 1 Stück, der Geruch.)
2		Die zwei Weltweise Demostenes und Heraclitus auf einem Stück.
3	144	Die Flucht der Tugend bei Eintritt des Lasters. Ein überhöhtes Stück.
4	453	Das jüngste Gericht auf Holz gemalt.
5		Die Abgötterei Salamonis auf Pirament gemalt.
6	456	Eine auf Kupfer gemalene Judith und Holofernes von Eismann.
7	452	Loth mit zwei Töchtern von Eifemann (auf Kupfer).
8	341	Ein auf Pergament gemahlener Haas von Georg Khager.
9	362	Ein überhöhtes Stück, der Schlaf, von Sandrart.
10		Geist des Propheten Samuelis, von Spillberger.
11		Bruchstück worauf der David. (Vielleicht identisch mit Nr. 183 des früheren Inventars, doch fehlt der Beweis.)
12—13		Noch zwei Stücke mit dem David. Diese 3 Bilder sind von Minderl.
14		(Nr. 83 des früheren Inventars.)
15	20	Die Erscheinung Christi in seiner Uhrstund, von Bassano.
16	708	Kopf eines alten Weibes. (Erscheint 1750 zu Klesheim.)
17	365	Die Märtern des h. Thimo, von Pauditz.
18		Ein kleines Stück auf Holz, der Tod und das Leben.
19	366	Adam und Eva, von Lucas Kranach.
20	364	Die Erweckung Lazzari auf Stein gemalt.
21		Zwei Köpfe, Petrus und Paulus, von Eismann.
22		Rebecca, Miniaturstück.
23		(Nr. 34 des frühern Inventars.)
24—25		2 kleine Stücke auf Kupfer, Kaiser Heinrich und Kunigunde.
26	377	Die Himmelfahrt Christi, von Bassano.
27		Halbe Figur Christi mit Geißl und Ruthen.
28		Halbe Figur Christi in der Geißlung.
29		Lucretia, von Palma.
30	415	Ein schlafendes Kind (auf Pergament).
31	645	Opferung Mariä auf Kupfer, von Rottenhammer.

Nro.	Nummer b. S. 1750	Gegenstand.
32	370	Vorstellung Christi, von Albrecht Dürer.
33	446	Der h. Franziskus auf Kupfer.
34	371	Großes Stück mit Fischen, von Sandrart.
35		Judith.
36	388	H. Hieronymus, von Albrecht Dürer.
37	381	Das Lager Senacherib auf Stein.
38	374	Salzburg auf Glas gemahlen.
39	382	H. Jakob auf Stein gemahlen.
40	725	Das israelitische Volk das Manna sammelnd. (Dieses Bild erscheint 1727 im Lustschloße zu Mirabell und kam gegen 1750 von dort nach Klesheim, wo sich dasselbe noch befindet.)
41	389	Kreuzigung Christi, von Holbein.
42	410	Judith, in vergoldeter Rahm.
43	698	Die Hochzeit zu Canae, Copie nach Veronese, (gegenwärtig zu Klesheim).
44	407	Ein Weibsbild mit einer Laute, von Anna Maria Variani.
45	707	Die Königin Dido, von Schönfeld (1750 zu Klesheim).
46	404	Christus an der Saul (auf schwarze Manier gemacht).
47	411	Himmelfahrt Mariae, von Tintoretto.
48—49	375 376	Portraite.
50		Die Geburt Mariä auf Holz gemahlt.
51	413	Ein großes überhöhtes Stück von Moyses mit der erzenen Schlange (dürfte das unter Nr. 31 des früheren Inventars angeführte Bild sein).
52		Contrafei eines Weibes mit einem Haarmantel.
53	386	Contrafei eines Mannes, von Holbein.
54	351	(Nr. 7 des früheren Inventars jedoch ist es gegenwärtig als ein Werk Sprangers bezeichnet.)
55	536	Susanna, Copie nach Rubens.
56		Große Bataille, von Rian.
57	394	Die Melancholie, von Lucas Kranach (Nr. 6 des früheren Inventars).
58	435	Eine kleine Bataille.
59	414	Verläugnung Petri.
60	423	St. Johann, der Evangelist, halbe Figur.
61		Kopf eines römischen Weibes.
62		Ein kleines Stück, wie Petrus einen Kranken heilet.

Nro.	Nummer p. S. 1750	Gegenstand.
63	434	Adam und Eva, in Obliquum gemahlt.
64	425	Diana im Bade, klein (auf Kupfer).
65	419	Der marmorsteinerne Brunn, auf Glas gemahlt.
66		Vulcanus und Cyclopeo.
67		(Nr. 44 des früheren Inventars.)
68—70		3 Stück von den 5 Sinnen (dürfte Nr. 15 des früheren Inventars sein).
71	421	Die Versuchung Antonii Eremitae.
72	443	Ein Nachtstück, die Gefängniß Petri, vom Mönch.
73		S. Cäcilia und h. Catharina.
74	450	Brustbild des S. Hieronymi, mit trocknen Farben.
75	416	S. Petrus, ebenfalls mit trocknen Farben.
76		Kopf S. Pauli, Copie nach Eismann von de Neve.
77	342	Ein Schulmeister, von Dornblic.
78	442	Hercules mit den Harpyen, von Albrecht Dürer (gegenwärtig zu Klesheim).
79		Heraclitus, von Winderl.
80		Democritus ridens, ebenfalls von Winderl.
81	340	Eine alte Landschaft, von Priggel.
82	368	Eine Venus mit etlichen Kindern auf Holz gemalt.
83	332	U. L. Frau sammt dem Kindl auf dem Schooß und ein Engel mit der Geigen.
84		Ein ablanges Stück, worauf unsere I. Frau mit dem Kindl und der h. Franziskus.
85	457	Ein Meersturm auf Kupfer, von Eismann.
86	449	Pharao ertrinkt im rothen Meere, groß.
87	333	Madonna mit dem Kindl und zwei Engeln.
88		Orpheus auf einer Geige spielend. (Nr. 29 des frühern Inventars).
89	445	Ein Sackpfeifer.
90		Die Gaben des h. Geistes.
91—95	426	(Dürften jene 6 Tafeln sein, welche im Pfarrgarten-
	427	Gebäude unter Nr. 100—105 im früheren Inventar
	428	aufgehört waren.)
	429	
	430	
	431	
96		Ein Weibsbild in einem weißen Kleide mit einem Einhorn im Schooße.
97	458	Ein tiegertes Maulthier.
98		Rachel, wie sie den Sifera annagelt. (S. Klesheim Nr. 667.)

Nro.	Nummer v. J. 1750	Gegenstand.
99	369	Diana und Acteon, Copie nach Giulio Romano.
100	336	Vier Bauern und 2 Weiber, von Bega (Original).
101	438	Ein Blumenstück, Copie von Priggl.
102	359	Ein Satyr mit einem Weib, Copie von Jordan.
103	337	Drei holländische Bauern, von Bega (Original).
104	338	Ein Mann der eine Frau küsst, von Franken.
105	440	Ein Mann so der Frau Aulstern präsentirt, von Frank.
106	334	Landschaften von Faistenberger.
107	335	
108	343	Zwei Bauern, von Schluff (Original).
109	344	Vier Bauern und ein Weib, von Berger (Original).
110	331	Obststück, von einem Schüler Dehems.
111	346	Ein Taback trinkender Bauer, von Rothmandel (Original).
112		Remus und Romulus, Copie von Rubens.
113		Venus und Jupiter, Copie nach Correggio.
114	345	Der Brüsseler Markt.
115		Venus und Cupido, Copie nach Correggio.
116	638	Der h. Barthelmä, Original von Stocade (1750 zu Klesheim).

## II. Die neue oder schöne Gallerie.

Diese blieb vom Jahre 1711 bis 1803 unverändert und wurde stets abgefordert behandelt; es ist dieß jene Sammlung, für welche Erzbischof Franz Anton das Locale eigens herrichten ließ. Das Verzeichniß dieser Bilder ist bereits in Hübners „Beschreibung der hochfürstlich-erzbischöflichen Haupt- und Residenzstadt Salzburg,“ 2. Band, S. 582 enthalten.

Da diese 70 Bilder der Glanzpunkt der Sammlung waren, so finden wir auch dieselben einer eingehenden Beschreibung gewürdigt, bei ihrer Anführung ist es jedoch nothwendig, gleich jene Daten damit zu verbinden, welche sich auf spätere Zeit beziehen; dadurch erhält jedes Stück 3 Nummern, nämlich die erste nach dem Inventar von 1727, die zweite bezieht sich auf die Aufzeichnungen des Jahres 1750, die dritte endlich ist das Numero, mit welchem die Bilder im Cataloge des Hofmalers und Gallerie-Inspectors Andrá Nesselthaler im Jahre 1803 aufgeführt erscheinen. Nachdem in dieser letztbenannten Verzeichnung auch die Schätzungspreise angegeben sind, so füge ich diese in einer eigenen Colonne bei.

Nro. vom Jahre			D a r s t e l l u n g.	Werth in Dukaten.
1727	1750	1803		
1	55	39	Ein Stück von Oelfarben auf Leinwand gemalt, welches ein Bad mit unterschiedlichen Weibern und Kindern, theils im Wasser, theils im Schiffe vorstellt, wobei sich eine große Fontaine und hinter dieser ein schöner Palast und Garten befindet. Original von Spielberger. Höhe 4' 11", Breite 6' 4".	15
2	56	37	Ein großes Stück von Oelfarben auf Leinwand, vorstellend wie David in einem blauen Mantel in ganzer Natur und Lebensgröße, in der linken Hand das Haupt des Goliaths und in der rechten die Steinschleuder hält und sich an ein Stück Säulen lehnt. Vor ihm liegen Schwert und Siraß. Original von Guido Reni. Höhe 8' 4", Breite 5' 8" (nach Wien gesendet)	100
3	57	38	Ein Stück von Oelfarben auf Leinwand gemalt. Gegenstand: Judith mit einem blauen Mantel und gelben Unterkleide bekleidet, schlägt Holofern das Haupt ab und die Magd hält den Polster von rothem Sammt, auf welchem Holofernes ruht. Original von Quercino da Cento (genannt Barbieri). Höhe 4' 1", Breite 5' 8".	20
4	58	36	Ein Brustbild einer römischen Matrone in einer Bundhaube, blauen Mantel und rothem Unterkleide, wie solche mit traurigem Affecte ihre Gedanken in die Rinde eines Baumes einschneidet. Original von Quercino da Cento. Höhe 3' 4", Breite 2' 4". (Nach Messelthalers Beschreibung — ein Mädchen, das den Namen ihres Geliebten in einen Baum schneidet.)	6
5	59	35	Ein Viehstückl auf Holz gemalt, worauf Rühe, Ziegen, Schaafse und 3 Satyren, deren einer ihm einen Dorn aus den Klauen zieht. Original von Saftleeven (wahrscheinlich Cornelius). Höhe 1' 10", Breite 2' 4". Dieses Gemälde wurde durch Erzbischof Harrach erkaufte.	25

Nro. vom Jahre			D a r s t e l l u n g.	Werth in Dukaten.
1727	1750	1803		
6	60	34	Ein Viehstück auf Leinwand, in dessen Mitte sich ein dunkelbrauner Stier, nebenher Schaafe und Ziegen, wobei ein Weibchen sich befindet, hinter diesen zeigt sich ein Brunn und ein altes Gebäude sammt einer Landschaft. Original von Joh. Heinrich. Höhe 1' 10", Breite 2' 4". Vom Erzbischof Franz Anton Grafen Harrach erkauf.	50
7	61	33	Ein Brustbild auf Leinwand. Stellt vor, wie Cleopatra im weißen Hemd und rothem Mantel die Vipern an die Brust haltet. Original von Guido Reni. Höhe 3' 4", 2' 4".	10
8	62	32	Ein Stück von Oelfarben auf Leinwand. Gegenstand desselben: Ein Gebäude mit einem Brunnen und Garten, im Vordergrunde des Gartens zwei Säulen, ein Postament mit einem auf Metallart gemalten springenden Pferde nebst unterschiedlichen Figuren, die theils im Garten spazieren, theils in diesem arbeiten. Original von Schönfeld.	15
9	63	29	Ein Stück auf Leinwand mit zwei Contrafeyen. Das erste stellt einen mit einem grünen Rocke, weißen Kragen und rothen Tüzl, dann rothen Unterkleide bekleideten Mahler vor, welcher in der Hand einen Pinsel und Palette hält, und hinter sich eine metallene Statue, Reisebuch und Feder hat. Neben diesen befindet sich ein anderer Meister mit einer mathematischen Kugel und derglei Instrumenten, hinter ihm brennt auf dem Heerde ein Kohlenfeuer. Original von Ludwig Caraccio. Höhe 3' 4", Breite 5' 1". (Nach dem Kataloge Nesselthalers stellt es Caraccio vor, wie er seinen Bruder malt.)	30
10	64	25	Ein auf Leinwand gemalte halbe Figur eines Musikanten, der im grauen Wams und Weinkleide, dann einem Hemd mit weiten Aermeln geklei-	

Nro. vom Jahre			D a r s t e l l u n g.	Werth in Dukaten.
1727	1750	1803		
			det, auf einer Violine spielt. Original von Schönfeld.	
11	65	24	Höhe 3' 4", Breite 2' 8". Eine halbe Figur eines alten, mit einem zerrissenen Kleide bedeckten Mannes, wie sich derselbe im Spiegel beschaut. Original von Schönfeld.	15
12	66	21	Höhe 3' 4", Breite 2' 8". Ein Stück auf Leinwand. Darauf sind vorgestellt ein Mann und ein Weib, wie diese aus einer hölzernen Schüssel Honigfladen essen; der Mann ist mit einem röthlichen Rocke bekleidet, trägt auf dem Rücken einen weißen Sack, hinter ihm hängt sein Hut, auf dem Tisch befinden sich ein grünes Krüggchen, geschnittener Taback und glühender Lunten.	15
13	67	22	Das Weib trägt um den Kopf und Hals ein weißes Tuch, am Leibe einen grünen Wams und gelben Unterrock, hinter ihr liegt der Hut auf einem Korbe, in welchem grüner Zwiesel aufbewahrt ist. Neben diesem liegt ein Laibl Brot und ein Messer. Original von Schönfeld. Höhe 3' 4", Breite 5'.	20
14	68	26	Ein Stück auf Holz gemalt. Gegenstand: Ein alter Mann in einer rothen Mütze carassirt ein junges Weibsbild, welche eine Uhr in Händen hält. Ein altes Weib zeigt ein Kleinod vor, auf dem Tische liegen Dukaten, Ring, Ketten, Früchte sammt einem Krüggchen. Ein Perspectiv zeigt ein Bankett von Manns- und Weibspersonen. Original von Johann von Nachen. Höhe 4' 1 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> ", Breite 5' 2" (wurde nach Wien gesendet).	30
			Ein auf Leinwand gemaltes Stück. Vorstellung desselben: Ein Hahn, fünf Hühnchen und 4 Hennen, darunter eine ganz weiße, nebenbei ein braun und weißes Hühnchen. Weiters große Krautblätter und Blumen; eine in Lüften fliegende zweifarbige Taube, dann in der Ferne Wasser und ein Gebäude. Original von Hondekoeter. Höhe 4' 8", Breite 6' 4".	150

Nro. vom Jahre			D a r s t e l l u n g.	Werth in Dufaten.
1727	1750	1803		
15	69	30	Vom Erzbischofe Franz Anton Grafen Harrach angekauft. Ein Stück auf Leinwand, das den Loth in einem blauen Kleide und rothen Mantel mit feinen zwei entblößten Töchtern vorstellt, deren eine eine mit rothen Wein gefüllte Schale darreicht; nebenher steht ein Silbergeschirr, in der Ferne aber das brennende Sodoma. Original von Palma. Höhe 4' 1½", Breite 5' 1".	25
16	70	31	Ein auf Kupfer gemaltes Stück. Im Vordergrunde ein altes eingefallenes Gebäude, in der Entfernung eine an einem Flusse liegende und in Brand gesteckte Stadt, nebenher die Artillerie nebst vielen zu Pferd anmarschirenden Offizieren und Soldaten. Original von Eismann. Höhe 3' 4", Breite 5' 1".	15
17	71	28	Brustbild des Evangelisten Lucas mit violettfarbenem Unterkleide und gelben Mantel, welchen derselbe in der Hand hält. Original von van Dyck. Höhe 3' 4", Breite 2' 8".	8
18	72	27	Brustbild des Evangelisten Johannes im grünen Kleide und rothen Mantel, in der Hand einen Kelch haltend. Original von van Dyck. Höhe 3' 4", Breite 2' 8".	8
19	73	23	Diese beiden Bilder Nr. 17 und 18 wurden vom Erzbischofe Franz Anton Grafen Harrach angekauft. Eine Bataille zu Pferd bei einem Wasser, im Vordergrunde ein hoher Baum und in der Ferne eine Stadt, auf deren Brücke die Feinde gegeneinander chargiren. Original von Bourguignon (Courtois). Höhe 3' 4", Breite 5'.	50
20	74	18	Ein auf Leinwand überlängtes Stück. Stellt vor: einen bei Tische auf einem Faß sitzenden alten Bauern in einem weißen Hemd und Schürztuche, in der Hand einen Teller haltend, neben ihn Männer und Weiber, unter welchen sich ein	

Nro. vom Jahre			D a r s t e l l u n g.	Werth in Dukaten.
1727	1750	1803		
21	75	14	<p>voller Zapf ausleert, bei dessen Unflath sich sogleich kleine Schweinchen einfinden. In der Entfernung sieht man ein Haus, neben welchem ein Bauerntanz mit Bäumen umgeben. Original von Nykaerd David.</p> <p>Wurde vom Erzbischofe Franz Anton erkaufte um</p> <p>Eine halbe Figur, die h. Ursula im Profil, die Haare mit grünen Laub eingeflochten und mit einem rothsaumtenen Kleide geziert, die Hand mit dem Pfeile an eine hölzerne Wand lehrend. Original von Mayer.</p> <p>Höhe 2' 10", Breite 2' 10".</p>	80
22	76	13	<p>Eine halbe Figur, die h. Dorothea mit fliegenden Haaren, in einem blauen Mantel, darin Früchte und Blumen, in der linken Hand hält sie das Schwert, mit welchem sie enthauptet wurde. Original von Mayer.</p> <p>Höhe 2' 10", Breite 2' 10".</p>	10
23	77	10	<p>Ein überlängtes Stück von Leinwand. Stellt vor, wie ein alter Bauernschulmeister im lodernen Wamms und Hosen, mit der Hand zweien Schulbuben drohet, deren einer wegen umgeworfener Bank sich im Kopfe kratzet und die Schuld auf einen andern legt, welcher auf den Knien mit aufgehobenen Händen um Nachlaß der Strafe bittet, nebst mehreren Buben und Mädchen. An der Wand hängt eine Rait und Schreibtafel und auf dem Tische befinden sich Dinten, Federn und Lehrbücheln. Original von Nicolaus van Hov.</p>	10
24	78	11	<p>Ein Stück von Velfarben. Vorstellung: Ein Centauro entführt ein nackendes Weibsbild, welche ihn bei den Haaren verbittert zurückhält, nebenher ein Gesträuch bei einem Wasser. Original von Marco Liberi.</p>	12
25	79	15	<p>Ein überlängtes Stück. Ein Wildschwein stellet sich zwischen Bäumen schäumend gegen die belenden Hunde, unter welchen sich ein weißer an einem vorderen Fuße von der empfangenen Wunde heilt. Im Hintergrunde zeigt sich eine</p>	

Nro. vom Jahre			D a r s t e l l u n g.	Werth in Dukaten.
1727	1750	1803		
26	80	19	<p>Landschaft und ein Gebirg. Original von de Vos. Messeltthaler schreibt es in seinem Kataloge Entzvers zu.</p> <p>Ein aufleinwand gemaltes Bild. Gegenstand desselben: Der alte Patriarch Isaaß auf dem Bette, ganz bloß, segnet den vor ihm knieenden und in einem blauen Kleide, dann rauhen Fell eingehüllten Sohn Jakob, neben welchem die alte Rebecca mit der zubereiteten Speise steht. Nebstbei zeigt sich ein altes Gebäude und eine Landschaft. Original von Joachim Sandrart.</p> <p>Höhe 4' 7".</p>	40
27	81	20	<p>Ein längliches Stück auf Kupfer gemacht. Stellt vor, wie nach einer Bataille die Todten ausgezogen und Wehr und Waffen auf dem Schlachtfelde zusammengesucht werden. Auf einer Seite stehen die neben den Schanzkörben aufgezplanten Kanonen, auf der andern einige Offiziere zu Pferd neben einem Trompeter, der zum Abmarsche bläst, in der Ferne wird noch der Feind verfolgt. Original von Eismann.</p> <p>Breite 5' 5".</p>	40
28	82	17	<p>Eine halbe Figur des Evangelisten Marcus, mit verwanntem Angesichte, umgeschlagenem blauen Mantel und mit der Hand auf den neben ihm befindlichen Löwen zeigend. Original von van Dyck.</p> <p>Höhe und Breite 2' 10".</p>	15
29	83	16	<p>Vom Erzbischofe Franz Anton erkaufte.</p> <p>Eine halbe Figur des Evangelisten Mathei, mit einem blauen Mantel bekleidet, überreicht den neben ihm stehenden Engel einen Zettel. Original von van Dyck.</p> <p>Höhe und Breite 2' 10".</p>	8
30	84	12	<p>Vom Erzbischofe Franz Anton erkaufte.</p> <p>Ein auf Kupfer gemaltes Meerstück. Einige bringen die auf dem Schiffe befindliche Fracht auf das Land, zwei aus der nahen Festung reiten hinzu, um die Schiffe zu besehen, in der Ferne sieht man auf den Wellen des Meeres ein</p>	8

Nro. vom Jahre			D a r s t e l l u n g.	Werth in Dukaten.
1727	1750	1803		
31	85	9	Schiff mit ausgespannten Segeln, welches mit Lösung der Kanonen die Festung salutirt. Original von Eismann. Ein auf Leinwand gemaltes Stück, den Auszug Jakobs aus Mesopotanien vorstellend. Auf der einen Seite im Vordergrunde befindet sich eine halbnackende, rückwärts stehende Figur mit umgeschürztem Hemd und rothen Hosen, auf der andern Seite bei einem auf vier antiken Säulen ruhenden alten Gebäude des Jakobs Volk mit vielem Vieh und Geflügel. Original von Schönfeld.	15
32	86	3	Ein Kopf eines alten Mannes auf Holz gemalt, mit weißen und wenigen Haaren, hingegen großen Bart. Original von Alot (nach Wien gesendet.)	15
33	87	4	Ein Stück auf Holz gemalt. Ein altes Weib, halbe Figur, mit einem weißen Tuche um den Kopf und grünen Wamms am Leibe. In der Hand halt sie einen Krug. Original von Caravaggio (Amerigi).	8
34	88	5	Ein Mannskopf mit einem grauen Bart, rothen Häubl auf dem Kopfe, dunkelbraunen Kleide und mit einer um den Hals hangenden goldenen Kette. Original von Rembrandt (nach Wien gesendet.)	6
35	89	6	Ein Stück auf Leinwand. Der h. Hieronymus mit zusammengeschlossenen Händen und dunkelbraunen Habit, neben sich einen Totenkopf. und ein aufgeschlagenes Buch. Original von Pauditz.	6
36	90	7	Ein junger Mannskopf auf Holz gemalt, mit einem weißen Kragen und schwarzen Kleide. Original von van Dyck.	8
37	91	8	Ein Kopfstück oder Portrait des berühmten Maler Mandl. Original von Altamonte. (Die Gemälde von Nr. 32 incl. 37 wurden vom Erzbischofe Franz Anton erkauf.)	8
38	92	1	Ein überhöhtes Stück. Ein Bauersmann mit weißem Haare und Bart, im grauen Rock, führt	6

Nro. vom Jahre			D a r s t e l l u n g.	Werth in Dukaten.
1727	1750	1803		
			mit eingebundener Hand ein von einem Hunde gebissenes blöckendes Kalb, mit der andern gibt solcher einem Fleischer das Zeichen, daß er ihm das Kalb für das angebotene Geld mit geben will. Hinter den Bauern bläst ein Junge in einem Hesen die Kohlen an, wovon eine glühend und rauchend herunter fällt. Original von Cristof Pauditz.	150
39	93	2	Ein auf Leinwand gemaltes Nachtstück, die Geburt Christi vorstellend. Die Mutter Gottes und der h. Josef beten mit aufgehobenen Händen das in der Krippe auf einem Leintuche bloß liegende Kind an. In der Ferne zeigt sich in einem alten Gebäude nebst etlichen Figuren ein Feuer und ober diesem Gebäude erscheint in einer Wolke ein Engel den Hirten. Orig. von Bassano.	40
40	94	70	Ein auf Leinwand gemaltes Stück, stellt ein prächtig architectonisches Gebäude mit weiter Perspektive aufgetragen vor. Bei einer hohen Fontaine schöpft ein Weibchen Wasser und wird von einem Hunde angebellt, indessen ihr Herr und Frau in altdeutscher Kleidung nebst mehreren andern umher spazieren. Original von Fries (nach Wien abgegeben).	20
41	95	60	Ein Weibskopf mit offenen Haaren auf Holz gemalt. Original von Michel Angelo Carravaggio (nach Wien gesendet).	5
42	96	61	Ein Mannskopf im Profil auf Holz, mit einem röthlichen Barte. Original von Rubens.	3
43	97	65	Vom Erzbischofe Franz Anton erkaufte. Ein auf Holz gemaltes Pferdstück, welches einen gefattelten Spiegel, einen eisengrauen Schimmel und einen Lichtbraun von einem Knechte beritten, vorstellt. Original von Sandvart.	3
44	98	66	Vom Erzbischofe Franz Anton erkaufte. Ein Kopf eines alten Mannes im Profil, mit geschorenen Haaren, wenig Bart, weißen Kragen und grauem Kleide. Original von van Dyck.	3
45	99	67	Vom Erzbischofe Franz Anton erkaufte. Ein Pferdstück auf Holz gemalt. Stellt einen grauen Schimmel mit rother Schabracke und	

Nro. vom Jahre			D a r s t e l l u n g.	Werth in Dufaten.
1727	1750	1803		
			einen Rictbraun, welche von einem Stalljungen bei dem Zaum gehalten werden, vor. Original von Sandrart.	3
46	100	62	Vom Erzbischofe Franz Anton erkaufte. Ein Mann in halber Figur, welcher in einen dunklen Mantel gehüllt, in einer Hand einen Totenkopf und in der andern eine Tabackspfeife haltend, ganz in Gedanken vertieft, an einem Tische sitzt. Original von Rothmantel.	4
47	101	63	Ebenfalls vom Erzbischofe Franz Anton gekauft. Eine auf Holz gemalte h. Magdalena, welche eine Hand auf die Brust, mit der andern aber ein offenes Buch hält. Original von Diepenböck.	4
48	102	64	Ein auf Holz gemaltes Weibsbild, mit weißen Ärmeln, grünem Oberkleide und herabhängenden rothen Binden, welche vor sich einen türkischen Teppich ausbreitet. Original von Joh. Bellino.	4
49	103	68	Ein Stück auf Holz gemalt. Stellt vor, wie einige bei einem Tische sitzen, deren einer mit einem anderen im grünen Kleide und weißen Binden um die Mitte, à la mora, spielt. Ein Weibsbild, ein Glas Wein in der Hand haltend, sieht ihnen zu. Original von Bartlinä Wittig.	6
50	104	69	Dieses Bild wurde unter Erzbischof Franz Anton Graf von Harrach erkaufte. Die keusche Lucretia auf Holz gemalt, in einem Oberkleide von Pelzwerk, wie sie sich mit beiden Händen den Dolch in die Brust stoßt. Im Hintergrunde ein grüner Vorhang und ein Landschaftchen. Original von Lucas Kranach.	6
51	105	59	Ein überlängtes Bild auf Leinwand mit Oelfarben gemalt. Eine Bataille. Spanier und Franzosen sind gegen einander im Kampfe begriffen. Auf spanischer Seite zeigt sich im Vordergrunde ein brauner Felsen, hinter welchem ihre Kanonen aufgepflanzt und neben denselben ein hoher Baum und altes Gebäude stehen. Hinter den Franzosen präsentirt sich ein lichtiges, mit Bäumen besetztes Gebirg, vor welchem ein komman-	

Nro. vom Jahre			D a r s t e l l u n g.	Werth in Dukaten.
1727	1750	1803		
52	106	55	<p>dirender Offizier auf einem Schimmel reitet, nebenher liegen bei einer Trommel einige Todte und Blessirte. Original von Grigo (nach Wien gesendet).</p> <p>Ein mit Oelfarben auf Leinwand gemaltes Stück, worauf ein rother und ein weißgesprengter Hahn gegen einander kämpfen, nebenher sind junge Hühnerln und Hennen zu sehen. Original von Vos. (Nach Nesselthalers Katalog wird dieses Bild dem van Does zugeschrieben.)</p>	10
53	107	54	<p>Ein überlängtes Stück von Oelfarben auf Leinwand. Ein aufrecht stehender Hahn nebst zwei alten Tauben, wovon sich eine dem Hahne widersetzt, darneben in einem Korbe ein Nest mit jungen Tauben, dann ein weißer und zwei graue Rönighasen. Original von Frank.</p> <p>Vom Erzbischofe Franz Anton erkaufte.</p>	8
54	108	56	<p>Ein großes Stück. Stellt einen Garten vor, in welchen eine gedeckte und mit Speisen und Confect besetzte Tafel zu sehen. Einer trägt die Speisen auf, und ein anderer setzt sie auf die Tafel, nebenher steht eine Theekanne und Schale, vor der Tafel ist ein Kühltessel mit gläsernen Weinflaschen, ein Lavoir und Kanne, dann ein Korb mit Brot und einer geräucherten Henne gestellt, auf einer Seite ist ein Brunn, bei welchem ein Herr mit einer Frau steht, denen ein Page eine Schale mit Confect zuträgt. In der Entfernung zeigt sich unter einem grünen Bogen eine Tafel mit Musikanten und andern Personen besetzt. Original von Tintoretto Dominico.</p> <p>Höhe 6' 11", Länge 9' 7". (Nesselthaler nennt als Meister des Bildes Vicentino).</p>	15
55	109	57	<p>Ein mit Oelfarben auf Leinwand gemaltes überlängtes Stück, worauf ein Bauernjung mit Hunden und ein anderer mit einem leeren Schaffe, dabei ein Mägdelein mit einem Milchstoze sitzt, neben selber zwei andere Ziegen. Im</p>	

Nro. vom Jahre			D a r s t e l l u n g.	Werth in Dukaten.
1727	1750	1803		
56	110	58	Hintergrunde eine Landschaft. Original von Veandro Bassano (nun in Wien). Ein auf Holz gemaltes Stück. Einige sitzen bei einer Tafel nebst unterschiedlichen Kindern und zeigen an die fünf Sinne des Menschen. Original von Manchens (nach Wien gesendet).	12
57	111	53	Ein ablanges auf Leinwand gemaltes Wasserstück eines pacaten Meeres, worauf ein Segelschiff ankommt und einige schon am Port stehen, vorne in der Dunkelheit steht ein Thurm, hinter diesem in der Ferne eine Stadt, gegenüber eine Festung, hinter welcher ein Gebirge sich befindet. Original von Volkhart.	18
58	112	51	Eine große Landschaft. Auf einer Seite stehen im Vordergrunde hohe Bäume, hinter diesen zeigt sich ein Gebirg und ein Fluß, daneben ist unterschiedliches Vieh, welches, da es Abend, von der Frei nach Haus getrieben wird, angebracht, rückwärts reitet ein Weibsbild in einem blauen Rock auf einen Esel und in der Ferne sieht man noch andere Personen gehen. Original von Eismann.	10
59	113	52	Ein großes Stück mit Oelfarben. Zeigt bei einem mit Confect besetzten Tische einige Musikanten und zwei Weibspersonen mit Larven. Dann einen Tanz von vielen Personen, worunter das erstere Frauenzimmer in einem weißen atlassenen Kleide, welcher ein Knab und Mädchen entgegenkommen. Vornher liegt einer in Schweizerkleidung und trinkt aus einer Flasche. Neben diesen steht ein sich auf seine Lanze stützender Ritter und sieht diesem Auftritte zu, indessen sein Pferd von einem Jungen gehalten wird. In der Luft sitzt die Liebe, ein brennendes Herz in Händen haltend. Eine Landschaft, vielfältig mit Gebäuden, Bäumen und Figuren besetzt, schließt dann die Scene. Original von Domenico Tintoretto. Höhe 6', Länge 9'.	8
				15

Nro. vom Jahre			D a r s t e l l u n g.	Werth in Dukaten.
1727	1750	1803		
60	114	50	Ein überlängtes mit Oelfarben gemaltes Meerstück. Stellt vor, wie ein Schiff anlandet und andere sich bereits schon im Hafen befinden. Vorne ist ein Thurm und hinter diesem in der Ferne eine Stadt und Festung. Original von Volkhart (wurde nach Wien gesendet).	10
61	115	45	Ein auf Leinwand gemaltes Stück. Auf einer Seite ist ein Treffen zu Pferd bei einem finstern Walde vorgestellt. Auf der andern Seite ist ein abfallendes Wasser zwischen Wald und Felsen angebracht und in der Entfernung eine Landschaft sichtbar. Original von Falkenburg (nach Wien gesendet).	15
62	116	46	Ein auf Leinwand gemaltes Stück. Stellt vor, wie das Salz gefotten, ausgebogen und auf die Feln geladen wird; daneben stehen verschiedene Manns- und Weibspersonen in meistens zer-riffener Kleidung, hinter welchen ein alter Thurm und in der Entfernung das Castell S. Angelo zu sehen ist. Original von Pietro de Laar (genannt Bamboccio (wurde nach Wien gesendet).	20
63	117	47	Eine große Landschaft. Vorne in der Mitte ein hoher Baum, auch einiges Hornvieh und Lämmer, zu beiden Seiten niedrige Gesträuche, hinter diesen ein Gebirg und Wasserfall, dann im Prospective eine weite Landschaft. Original von Artois (nach Wien gesendet).	50
64	118	48	Ein überlängtes Stück auf Holz gemalt. Eine Heerde Schafe. In dem Grase sitzen Schäfer und Schäferinnen, daneben ein Hund, andere Schäfer und Schäferinnen stehen bei einem Baume, einer von diesen Schäfern bläst die Flaute, hinter welchen gegenüber eine große Landschaft mit Regenbogen. Aus der Schule Rubens (gegenwärtig in Wien).	12
65	119	49	Ein Stück auf Holz gemalt. Stellt vor, wie der Patriarch Jakob mit allen seinem Volke aus Mesopotanien gezogen und ihm von Laban ist nachgesetzt worden. Bei einem dunklen Gebirge	

Nro. vom Jahre			D a r s t e l l u n g.	Werth in Dukaten.
1727	1750	1803		
66	120	44	zeigen sich aufgeschlagene Gezelte und auf der entgegengesetzten Seite hohe Bäume. Original von Sandrart (wurde nach Wien gesendet). Ein ablanges Stück, worauf die Aktion des Leckerböck unweit Brüssel entworfen ist. Zwei commandirende Offiziere sitzen auf Pferden, der auf einem Schimmel hält den Degen in der Hand und der andere auf einem Lichtbraun feuert die Pistole gegen den Feind ab. Hinter diesen sind die chargirenden Kompagnien und beiderseits auf Höhen die Trompeter. Original von Eismann.	12
67	121	40	Auf Leinwand gemalt, der h. Hieronymus, in halber Figur, im dunklen Kleide mit einem Totenkopfe. Original von Scanians. Vom Erzbischofe Franz Anton erkaufte.	15
68	122	41	Ein überhöhtes Landschaftchen mit einem hohen Felsen, darauf zwei Bäume, unter einen derselben sitzt ein Bettler und bei diesen steht ein anderer im blauen Wamms und rother Kappen. In der Ferne zeigt sich zwischen den Bäumen eine Kirche und daneben ein Wasser. Original von David Teniers.	8
69	123	42	Vom Erzbischofe Franz Anton angekauft. Ein Landschaftchen. Weiset ein Bauernhaus, vor dem ein Brunn befindlich. Ein Weib holt bei selben Wasser. Im Vordergrunde steht ein gestümmelter Baum, unweit dessen ein Bauer dem andern den Weg zeigt. Hinter diesem schließt eine Landschaft, in welcher eben die Sonne untergeht, die Scene. Original von David Teniers.	10
70	124	43	Vom Erzbischofe Franz Anton erkaufte. Ein auf Leinwand gemalte halbe Figur eines Knabens mit glatten Haaren, rothen Mantel und mit einer Hand den Hemdärmel hervorziehend. Original von Cristof Rauch. Vom Erzbischofe Franz Anton erkaufte.	10
				12

### III. Die in den Zimmern der Residenz befindlichen Gemälde.

Nro.	Nummer v. S. 1750	Gegenstand.
1	1	Portrait Josef I.
2	2	" Carl VI.
3	3	" der Kaiserin Amalie.
4	4	" " " Elise Christine
5	6	Troja, Kopie von Schönfeld.
6	7	Raub der Sabinerinnen, ebenfalls Copie von Schönfeld.
7	8	Eine alte Landschaft, die unschuldigen Kinder.
8	9	Eine kleine Landschaft.
9	11	
10	12	3 Landschaften in braunen Rahmen.
11	13	
12	15	Portrait Leopold I.
13	16	" Josef I.
14	52	
15	53	3 kleine Gemälde.
16	54	
		Diese angeführten Bilder zierten das Paradeszimmer. Im Vorhaus waren
17—26		10 große Gemälde, nämlich:
	20	Die Uhrständ Christi (erscheint 1750 zu Mirabell und ist gegenwärtig zu Klesheim, nachdem dieses Bild dem P. Mascagni Arsenio zugeschrieben wird, so können wir uns nur darüber freuen, daß es bei dem verheerenden Brande gerettet wurde.
	21	Die Begräbniß Christi.
	22	Die Besuehung der Aelväter in der Vorhölle. (Diese drei Stück waren früher Altar- und Chorblätter im Dome.)
	25	Ein weißer Dchs.
	26	Ein dunkelbrauner Dchs.
	27	Eine Landschaft ober der Thür.
	29	Das Portrait Maximilian Gandolphi.
	30	David mit Goliaths Kopf. Copie nach Guido Reni.
	32	Ein Stück, Dianam vorstellend.
	23	Gemähl, Venerem und Abonidem vorstellend.

Vom Erzbischofe  
Franz Anton  
angekauft.

Nro.	Nummer v. 3. 1750	Gegenstand.
		Ebenso in der Ritterstube
27		Ein Gemälde ober dem Camin.
		In der hochfürstlichen Retirada:
28	35	Portrait des Cardinal Harrach.
29		" " " Kuenburg.
30		" " " Lamberg.
31		" " Erzbischofes Johann Ernst.
32		" " Otto Friedrich Bonaventura Graf Harrach.
33		" " Raimund Alois Carl.
34		" " Johann Josef.
35	47	Mutter Gottes, S. Franciscus und Dominicus in einer ziervergoldeten Nahn; primo maniero de Guido Reni. Ein Geschenk des Cardinal von Schrattenbach.
36		Christus, von Titian.
37		Eine weinende Mutter Gottes, von Pötsch aus Ungarn, welches Se. hochfürstliche Gnaden von Wien ge- bracht hat.
38		S. Anton von Padua. Miniaturbild auf Kupfer.
39	27	
40	28	Zwei schmale Landschaften über der Thüre.
41—46	225	6 große Gemähl mit der Historie von Noe. Im Dom- gang nächst der Franziskaner Kirche. Im Oratorio U. L. F. in der Kirche der P. P. Fran- ziskaner:
47	466	S. Anton von Padua.
48		Die h. drei Könige.
49		Christus am Dehlberg.
50	467	Maria Magdalena im Garten.
51	468	" " in der Wüste. Im Cabinette neben der schönen Gallerie:
52—53	125	Ablange Bataillen, von Bourguignon.
54		Loth mit seinen Töchtern. Ein großes Stück (siehe Klesheim Nr. 653).
55	575	Schweinszag, von einem welschen Meister.
56		Meersturm, von Eismann.
57—58		Viehstücke, von J. H. Roos.
59—64		6 verschiedene Landschaften.
65		Meersturm (klein).
66		Troja.
67	126	Ein ablanges Gemähl.
68—69		Zwei überhöhte Landschaften.

Nro.	Nummer v. S. 1750	Gegenstand.
70		Ein Fleischstück.
71—78	127 bis 134	Acht Stück Malereien ober den Thüren und Fenstern.  In der Wohnung des Oberststallmeisters:
79—90		12 große alte Gemälde.
91		Ein Gemähl ober der Thür, ein Wasserhund.
92		In den übrigen Lokalitäten vertheilt: Ein Gemähl: Jesus, Maria und Josef, von Niklas Palma.
93	135	
94	136	Seeschlachten von Eismann.
95	138	Ovalgemälde, von Zanusi.
96—115		19 Stück niederländische Gemälde, ohne Rahmen.
116		Der schlafende Jüngling, von Sandrart.
117	145	Der Fürst Abagerus, von Ortlob.
118	146	Ein Wildschwein } alte Malerei.
119—120		2 Keststücke }
121—196		75 allerlei Stück, darunter viele schlechte.
	186	
197—199	187	Drei Sopraporten, von Zanusi (mit Kindern).
	188	
200	251	
201	252	Landschaften, von Ortlob.
202	197	
203	198	Sopraporten mit Kindern, von Zanusi.
204	199	
205—207		3 alte Gemähl.
208—235		27 alte Landschaften.
236		Nr. 158 und 159 des Inventars von 1619.
237	141	Bataillestück.
238—256	224	18 Gemälde der römischen Kaiser von Oesterreich. (Inventar Nr. 117—130 vom Jahre 1619 führt bereits 14 an; mithin eine Vermehrung um 4).
257	227	
258	228	Zwei Gemälde von August.
259	165	Das Fest des Bacchus.
260	230	Die Enthauptung Johannes.
261	231	Holofernes.
262	232	Der Schwemnteich zu Jerusalem.
263	234	Die Erbauung des babylonischen Thurmes.

Nro.	Nummer b. S. 1750	Gegenstand.
264	235	Portrait Josef I. als König von Ungarn.
265	236	Das irdische Paradies.
266	237	
267—270	238	Eine Mahlzeit (Nachtstück).
271	241	4 Meerstücke, von Eismann.
272	244	5. drei Könige.
273—274	246	Ein Gemälde mit Viktualien.
275	245	Bankette vorstellend, von Schönfeld.
276	248	Jesus, Maria und Josef.
277	250	Loth mit seinen zwei Töchtern.
278	222	Portrait eines armenischen Priesters.
279	253	Ein Lantenschläger.
280	258	Cain, von Lederwasch.
281	259	Johann Baptist. (Von einem unbekanntem Meister, nach der Beschreibung vom Jahre 1750 eine Copie nach Guido Reni.
282	261	Ecce Homo.
283—289	268	König David.
290	271	7 halbrunde Landschaften.
291	272	Die Geburt Christi.
292	273	Job auf den Misthaufen.
293	152	Josef mit dem Kinde.
294	283	Schweilstuch Veronicae.
295	284	Familie Christi.
296	284	Portrait des Erzbischof Guidobald.
297—298	152	Ein Gemälde, worinnen sich unterschiedliche Weiber baden.
299	283	Zwei Gemälde ober den Thüren, Wasser und Feuer vorstellend.
300	284	Diana im Bade. Ein großes Stück.
301—304	284	Poesie, von Orpheo.
305	284	4 Stück kleine niederländische Gemähl.
306	142	Ein ablanges Bild, das menschliche Leben darstellend, von Sandrart.
307	192	Diana im Bade. Copie von Spillberger.
308	192	Ein altes Jagdstück.
		Ein Faun im Schiffe.

Nro.	Nummer b. S. 1750	Gegenstand.
309—315	281 bis 314	7 alte Landschaften in schwarzen Rahmen.
316—319		4 Gemälde, Fabeln.
320		H. Franz Xaver.
321	240	Portrait Kaiser Josef I.
322		Carl VI.
323		Vision des h. Anton von Padua.
324		H. Rupert.
325	239	Portrait des Erzbischofs Max Gandolf.
326	322	" " alten Herrn Berger.
327	324	Ein großes Gemähl, Diana.
328	5	Quintus Curtius, von Schönfeld.

#### IV. Gemälde, welche sich im Schlosse Mirabell befinden.

1—4	469 bis 472	Vier große Gemähl, von Eismann, Meerstürme und Bataillen vorstellend.
5	473	Ovalbild mit Kindern, von Zanusi.
6	474	H. Franziskus } von Ebner.
7	475	H. Anton }
8	481	Ein langes altes Gemähl eines romänischen Helden, von August Erich.
9	492	Muttergottes-Bild mit Blumen das Haupt geziert, von Wessenbrunn.
10—12	498 499 500	Drei Stücke von Rubens. Von der Chiemsee'schen Verlassenschaft erkaufte.
13	534	Ein Ovalgemälde ober dem Camin, von Scanians (war vorher in der Residenz).
14—20	537 538	7 Stück Meerstürme und Bataillen, von Eismann.
21		Landschaft von de Fode.
22—25		4 Gemälde von Ragadami (dürfte Rugendas heißen).
26—27	537 538	2 Meerstücke von Eismann.

Nro.	Nummer b. S. 1750	G e g e n s t a n d.
28		Großes Altarblatt der h. Johann Baptist, von Sandrart.
29	562	Das Opfer Iphigeniae über den Ramin, von Schönfeld.
30—41	486 487	12 alte Gemälde.
42—43	484 485	2 alte Landschaften.
44—47		4 Meerstürme von Eismann.
48	490	Ein gemalenes Schweifstuch Veronicæ.
49	491	Ein Muttergottesbild.
50—88	497 bis 535	38 Stück niederländische Gemälde von unterschiedlichen Sorten.
89		S. Anton von Padua. Miniaturgemälde auf Kupfer.
90	318	S. Rupert
91	319	S. Virgil } (erscheinen 1750 wieder in der Residenz.)
	554	
92—94	555 556	Drei große Bataillestücke.
95—96		Zwei Landschaften von einem welschen Meister.
97—100		Vier niederländische Gemähl mit Figuren.
101	725	Das israelitische Volk in der Wüste (s. Klesheim). Ge- schenk des Bischofs von Lavant.
102—103	506 507	Zwei kleine Schlachtstücke auf Kupfer. Geschenk des Cardinal von Schrattenbach.
104		Eine holländische Maskera.
105	553	Mutter Gottes mit dem Kindl.
106	539	S. Franz Xaver
107	540	S. Franz Seraph } alte Gemälde auf Kupfer.
108	548	Schweifstuch Christi.
	567	
109—111	568 569	Drei große türkische Jagdstücke.
112	541	Ein Ecce homo auf Holz. Copie nach Quercino.
113		Maria Verkündigung.
	488	
	489	
114—126	563 564 565	12 alte Portrait.
	576	
127		Der englische Gruß, von einem welschen Meister.

Nro.	Nummer b. S. 1750	Gegenstand.
128—132	559 560 557 558 561	5 Portraite der Familie, Harrach als: Der Generalwachtmeister. Landmarschall. Graf Carl. Oberstwachtmeister. Feldmarschall.
133	20	Die Uhrständ Christi (aus der Residenz).

Nach dem Tode des Erzbischofes Leopold Anton Eleutherio Graf von Firmian, wurde im Monate November 1744 durch die hiezu bevollmächtigten Kommissäre Wolfgang Leopold Graf Wildenstein und Leopold Anshario Graf Starhemberg neuerdings inventirt; die seit 1727 geschehenen Veränderungen und Vermehrungen bestehen in Folgendem.

Bei Gruppe I und II blieb derselbe Stand, bei der Gruppe III erscheinen bei den unter 121—196 angeführten Bilder nur mehr 42, wahrscheinlich wurden die schlechten oder schadhafsten cassirt.

Die bedeutendste Vermehrung weist das Lustschloß Mirabell nach.

Es sind daher der Gruppe IV zuzuschreiben:

1	288	Portrait des Erzbischof Guidobald.
2	549	" " " Max Gandolph.
3	551	" " Cardinal Lamberg.
4	552	" " Erzbischofes zu Prag Johann Ernst.
		Ferner laut Inventar-Zugang „vieler Malerei Stück in Mirabell“.
5		4 länglichte Wasserlandschaften, von Eismann.
6		Christus der Herr.
7		Die Israeliter (auf Holz).
8—12	608 bis 611	4 niederländische Stück, davon 2 die Bildhauer- und 2 die Malerkunst vorstellen.
13—14		2 niederländische Landschaften (erscheinen 1750 als zu Klesheim befindlich).
15		Landschaft, der Winter (s. Klesheim Nr. 679).
16		Eine solche, den Schiffbau vorstellend.
17—18		2 überhöhte Blumenstücke (nach Klesheim gekommen, Nr. 625, 626).
19—20		2 ablangige Götter.
21		Ein Weibsbild, die Füße abstrickend.

Nro.	Nummer b. 3. 1750	Gegenstand.
22—25		4 Seestücke von Eisemann (erscheinen 1750 zu Klesheim unter Nr. 684—687).
26—27		2 Schäfereien (siehe Klesheim Nr. 654, 655).
28		Ein König im Triumph (siehe Klesheim Nr. 659).
29		Musika, Rhetorica und Mathesis (nach Klesheim gekommen),
30		Sybilla Delphica (nach Klesheim gekommen).
31		Astronomia (siehe Klesheim).
32	730	Ein altes Weib mit Hackstoß und Fleisch (kam nach Klesheim).
33		Ein großes ablanges Winterstück (s. Klesheim Nr. 679).
34		Lamerlan (s. Klesheim Nr. 744).
35—46		Die 12 Monate in 6 überhöhten Tafeln (s. Klesheim Nr. 734—739).
47		Maximilian der I. von Baiern (s. Klesheim Nr. 721).
48		Ein Faschingstück auf Holz.
49—50		2 Blumenstück mit Melanzen, auf einem ein Papierl.
51		Fruchtstück auf Holz.
52		Fleischmuth auf Holz sammt Fleischhacker.
53		Ferdinand Maria, Churfürst von Baiern.
54		Auditus
55		Bisus } (s. Klesheim Nr. 746).
56—67		12 Weibsbilder-Portraits (s. Klesheim Nr. 743).
68		Kaiser Josef
69		Carl } (s. Klesheim Nr. 722, 723).
70		Frauenbild mit dem Jesukinde.
71	148	S. Margaretha (s. Klesheim Nr. 720).
72		Erzbischof Guidobald.
		Weitres laut Inventar vom Dezember 1744 im Verhältnis zu Mirabell von Klesheim hereingekommene Mobilien und Fahrnisse.
		179 Stück unterschiedliche Gemälde.
		Ein Gemähl, einen niederländischen Markt vorstellend (wurde wieder nach Klesheim gegeben).
		Altarblatt, worauf ein Blatt die Auferstehung Christi, aus der uralten Gallerie, von dem berühmten Meister Friedrich Zuccene.
		Ein Crucifix vorstellend. (Wurde nach Leopoldskrone gegeben).
		Ein Gemähl u. l. F. mit Wolf Dietrichs Wappen.
48		Ein Bild mit Crucifix und der h. Magdalena. (Ebenfalls nach Leopoldskrone gegeben).
		Die sich selbst entleibende Dido (ist zu Klesheim).

Nach Verlauf von 2 $\frac{1}{2}$  Jahren gab das Ableben des Erzbischof Jacob Ernst abermalige Veranlassung zur Inventirung.

Aus den aufgenommenen Protokollen ersehen wir bei der Gruppe I (alte Galerie) eine Vermehrung um folgende Stücke:

Nummer v. S. 1750	Gegenstand.
202	Paulus praedicans. Ecce homo. Ein kleines niederländisches Kopfstück. Diana mit nackenden Ein tiegertes Maulthier. Ein Stück, wie Petrus einen Kranken heilet. Zur Gruppe III.
14	Portrait Pabst Clemens XI. Im Conferenzzimmer.
34	73 Porträte von Erzbischöfen. Im Schreibkabinet.
44	Ein kleines U. L. F. Bild, von Wessenbrunn. Im Schlafzimmer.
46	Ein gemalenes Crucifix von Correggio (Geschenk vom Bischof von Raibach Graf Raunitz). Im Kapuzinerzimmer.
50	Die Geißlung Christi. Ein Ecce homo. Beurlaubung Christi. Verkündigung Joseph. Vom Erzbischof Jakob Ernst hergebrachte Sachen:
597	Das Wiener Crucifix von Ferdinand II. H. Jakob.
49	Die h. drei Könige. Ein Pastor bonus. U. L. F. Bild mit Sternlein. Eine schmerzhaftes Mutter Gottes en miniatur. Zuwachs bei Gruppe IV. Ein neues Bild, die unbefleckte Empfängniß Maria. Portrait des Erzbischof Jakob Ernst. Zwei Gemälde mit Thieren.

Die umfassendste und genaueste Kenntniß der bestandenen Gemälde-Sammlungen bringen uns die Aufzeichnungen des Jahres 1750.

Das hierüber handelnde Protokoll führt die Aufschrift:

**Inventarium, Uiber samentliche in der Hochfürstlichen Residenz und Schatz-Cammer dan zu Mirabell, Elephamb, Hellbrun, Lauffen und Tittmoning sich befindende Mahlereyen, So auf gnädigsten Befehl Sr. Hochfürstlichen Gnaden Herrn Herrn Andrae Jacobi Erzbischoffen zu Salzburg, Legaten des h. a. Stuels zu Rom und Germaniae Primatis &c. &c. im Month May Ao. 1750 durch die hierzu gnädigst abgeordnete Commissarios, als: Herrn Johann Leonhard Göpfert von Schwengdorff, und Herr Johann Joseph Claudi Grimming von Niderain, Beede Hochfürstliche Hoffkammer-Räthe, in Gegenwart des auch Hochfürstlichen Hoff-Cammer-Rath Herrn Franz von Enckh als gnädigst aufgestellten Guardarobba Inspectoris, mit Zueziehung des Hochfürstlichen Cammer-Diener und HoffMahlers Franzen Ebners, auch beeder Zimmer Wartern Michaelen Kumenkösl und Josefen Mues, dann des Hochfürstlichen Hoff-Cammer-Raths Accessistens Johann Josephen Moshammers qua Actuarii nachfolgendermaßen von Zimmer zu Zimmer ordentlich beschrieben und Numeriret worden.**

Bisher waren Verlassenschafts-Inventuren nach dem Ableben der Landesfürsten die Hauptquelle, um Beschaffenheit und Umfang der Sammlung zu erforschen; hier haben wir zum erstenmale eine eigens durch den Regenten angeordnete Aufnahme der sämtlichen Gemälde vor uns, zum erstenmale begegnen wir der Beziehung eines Hofmalers; es wurde die Numerirung sämtlicher Bilder anbefohlen.

Hierdurch ist das Mittel an die Hand gegeben, vollkommen genau festzustellen, welche von den in den früheren Jahren angeführten Bildern zu diesem Zeitpunkte wirklich vorhanden waren, gekennzeichnet durch die neue Numerirung ist deren Verfolgen erleichtert.

Bei der Wichtigkeit dieser commissionellen Numerirung habe ich die Ziffern dieser Inventirung schon bei jedem Stücke der früheren Zeit beisetzen lassen und es bleibt uns nun die Pflicht, die einzelnen Gruppen näher zu besprechen.

## I. Die alte oder lange Gallerie

wird nun auch die große Gallerie gegen St. Peter genannt.

In Hinsicht der Stückzahl hat sich keine Veränderung ergeben; noch sind 116 Darstellungen vorhanden, allein es scheinen mittlerweile Verwechslungen stattgefunden zu haben, denn mehrere Darstellungen werden vermist, während neue hinzukamen. Bei manchen mag auch die verschiedene Beurtheilung und Beschreibung Schuld an der Wiederholung sein.

Ich führe nun jene Nummern an, welche in den vorbeschriebenen Verzeichnissen entweder nicht enthalten oder durch mangelhafte Beschreibung nicht aufzufinden waren:

Nro.	Gegenstand.
330	Portrait Ferdinand II.
338	Ein ablanges Stück, worauf drei Personen und ein Mohr.
347	Jupiter und Venus.
355	Ein auf Kupfer gemalenes Stück, worauf zwei Speisende.

Nro.	Gegenstand.
356	Eine Landschaft auf Holz.
378	Der Noth Zwang.
385	Das Schloß Ratschin zu Prag.
390	Apollo unter den Göttern.
393	Kreuz Tragung Christi, von Holbein.
396	Sanctus Hieronymus in der Wüsten.
409	Esculapius, wie selber durch Abschneidung des Kopfes von der Megera verjüngert würdet.
412	Ein niederländische Kirchen auf Holz gemalt.
417	Eine türkische Schlacht von Ortlob.
418	Die weise und thorechte Jungfrauen.
420	Diana im Baad mit Callista.
422	Die Stadt Salzburg von Piret.
433	Petrus mit des Uriä Weib.
441	Hercules mit der Omphale, von Spränger.
447	Satyr einen Jüngling lieblosend.
463	Seleucus seine Gemahlin Stratonica dem Antiocho seinen Sohn abtretend.

## II. Die schöne Gallerie.

Wird genau wie im Jahre 1727 aufgeführt, und sind die Nummern des Jahres 1750 bereits beigelegt.

## III. Die in den Zimmern der Residenz befindlichen Gemälde.

Im Gegenhalte mit den früheren Aufzeichnungen zeigen sich folgende Gemälde als darin noch nicht enthalten.

18	Die h. Dreifaltigkeit.
19	Ein felsiges Landschaftl mit 6 verschiedenen Figuren.
36	Portrait des anjezo gnädigst regierenden Herrn Herrn Andrae.
37	Franciscus I. ietzt regierender Kayser.
38	Theresia dessen Gemahlin.
39	Erzherzog Josephi.
40	Prinz Carl von Lothringen.

Nro.	Gegenstand.
41	Maria Anna, dessen Gemahlin.
42	Ein Bibliothec miniatur.
43	Eine dergleichen Apotheken.
	(Beide letzten vom Hofkammer Rath von Reutschach gemalen) (Gegenwärtig in Klesheim).
137	Jesus, Maria und Joseph. Von Kensi.
150	Eine Geschichte aus dem alten Testamente, der Joachim im Tempel.
151	Die Aufnehmung B. V. Mariae im Tempel.
153	Eine siebenköpfige Schlange.
155—158	Die freien Künste vorstellend.
159—164	Sechs Dvib'sche Fabeln von Wolf Dietrich, der Meister hievon Matthias Khager.
167	Die Ausrottung der Kinder Niobe.
168	Ein schwarzer Wolf, so zu Kastadt gefangen worden.
169	Die Verbrennung Hercules.
170	Ein Jahrmarkt mit Wasserfarben.
171	Erzbischof Guidobald.
172	Ein Herzog von Oesterreich, mit Wasserfarben.
173	Dessen Gemahlin, " "
174, 185	Zwei Kirchen Historien.
175	Petrus im Kerker.
176	Die Vergötterung Psyche.
177	Ein altes Weib mit einem Jüngling. Auf Holz
180	Portrait des Erzbischof Guidobald mit Inschriften.
182	Die Geburt Mariaä.
183	Ladislans, König in Ungarn und Böhemb.
191	Das türkische Seraglio. Von de Jode.
200	Hypomenes und Athlanta.
201	Judicium Salomonis.
221	Neun romanische schlechte Brust Stück.
223	Eine Feuersbrunst.
247	Ein altes Jagdstück.
249	Herodias mit dem Haupte S. Johannes Bapt. von Schönfeld (kam nach Klesheim und befindet sich noch gegenwärtig dort).
255	Moses beim brennenden Dornbusch.
256	Der Gott Pan einer Nymphe nachstellend, die sich in ein Moos Rohr verwandelt.
263	S. Petrus.
264	Pabst Innocentius
265	Jesus am Kreuz mit Maria und Joanne. Copie nach Rubens.

Nro.	G e g e n s t a n d.
267	Die Beschneidung Christi.
279	Portrait des Erzbischof Harrach.
280	" " " Firmian.
289	Pabst Sixtus.
309	Ein liegender Christus.
310	Ecce homo.
311	Der englische Gruß.
312	Joachim und Anna.
316	Portrait des Erzbischof Harrach.
317	" " " Firmian.
323	Die von dem Erzbischofe Firmian neu errichtete Landtafel.
325	Portrait des Erzbischof Wolf Dietrich.
326	" " " Paris
327	" " " Mary Sittich.
328	" " " Johann Ernst.
	Im Oratorio:
	Das Altarblatt, die Mutter Gottes von Carolo Morabi (Original).

### Gemälde im Lustschlosse zu Klesheim.

Zum ersten Male kommen wir durch dieses Verzeichniß zur Kenntniß, welche Gemälde sich hier befanden.

Die Broschüre: „Die kaiserlichen Lustschlößer Hellbrunn und Klesheim nächst Salzburg. Ein Führer für Fremde und Einheimische. Salzburg, 1856. Commission der Mayr'schen Buchhandlung“, enthält ein Verzeichniß der Gemälde, welche sich in jenem Jahre dort befanden. Dadurch ist mir das Mittel geboten, diese Nummern hier gleich zu bezeichnen und es geschieht durch Beifügung eines Sternchens\*.

586	* Eine Mutter Gottes mit dem Kinde und h. Joseph von Caval. Liberi.
587	* Fides vom Hofmaler Ebner.
588	* Spes " " "
589	* Charitas " " "
590	* Religio " " "
591	* Zwei Stück aus dem Evangelio: die Reichung des Zinsgroßschen.
592	* Die offene Sünderin (beide von Ebner).
593	* Ein Frauenbild von Wessnbrunn.

Nro.	Gegenstand.
594—595	* Gemäldköpfe von Enzinger.
596	Ein Eremit.
597	Das Wiener'sche Crucifix.
598	Zwei Philosophi.
599	Saul wegen Ausschlagung der Schlacht sich mit einer Zauberin consultirend.
600	Die Zerstörung von Troja.
601	Eine Landschaft.
602	Eine Mutter Gottes mit dem Kinde und zweien Engln.
603	Zwei Bruststück, Eremiten vorstellend.
605—607	Meerstücke von Eismann.
608—611	* Von Mirabel hiehergekommen.
612	Christus in einem Kopfstück.
613	Gustus von Schönfeld.
614	Odoratus " "
615	Tactus " "
616—617	Zwei Weibsbilder Bruststücke.
618—619	Zwei niederländische Landschaften.
620	Ein Ecce homo Bild.
622	Die Israeliten.
623—624	Zwei ablange Seestücke von Eismann.
625—626	Zwei Blumenstücke.
627—628	Zwei Ruinen.
629—630	Desgleichen, aber etwas kleiner.
631	Ein Fleischstück auf Holz, sammt Fleischhacker.
632	Ein Bruststück von einem Weibsbild, gegen den Himmel schauend.
633	Eine Landschaft.
634	Die unbefleckte Mutter Gottes, vom Hofmahler Ebner.
638	Der h. Bartlmä.
639	Fruchstück auf Holz.
640	Ein großes ablanges Schlachtstück.
641—642	Zwei kleinere Schlachtstücke.
643	Der sterbende Cato.
644	* Die Befehung Saul.
645	Mariä Opferung im Tempel.
646	* Der Triumph Bachi.
647	H. Johann Baptist in der Wüsten.
648	Ein Wasserfall.
649	* Ein Meersturm.
650	Eine Landschaft.

Nro.	Gegenstand.
651	* Der h. Petrus.
652	* Der h. Paulus.
553	* Loth mit seinen Töchtern.
654—655	* Schäferstücke von Rosa (nach Wien gesendet).
656	Eine Landschaft mit der Taufung Christi.
657	* Eine Schweinsjagd.
658	Venus und Adonis.
659	Ein König im Triumph (von Mirabell hiehergekommen).
660	* S. Franz Seraph.
661	Der bissende David.
662	* Eine große ablange Bärenjagd.
663	* " " " Wildschweinjagd.
664—665	Zwei Seestücke von Eismann.
666	Judith mit Holofernes Haupt.
667	* Sifera, ein Compagnon zu obigem.
668—669	Seestücke.
670—671	Zwei große Blumen- und Früchtenstück.
672	S. Paulus gegen den Himmel schauend.
673	Portrait eines Königs.
674	* Junge Tritones miteinander im Meere scherzend.
675	Ein Jüngling flüchtig gehend, in einer Hand ein Licht, in in der andern Blumen haltend, die Unschuld vorstellend. Von Sandrart.
676	Die Nacht. Von Sandrart.
677	* Satyr bei einem Tisch sitzend. Ovalbild von Zanusi.
678	Ein holländischer Fischmarkt, von Sandrart.
679	* Ein Winterstück.
680	* Ein Meerstück.
681	Eine Landschaft.
682	* Eine Rehgaiz mit den Jungen, Sopraporten.
683	* Ein Rehbock. "
684—685	* Große Landschaften, von Eismann.
686—687	* Meerstücke.
688	* Ein großer Hirsch, von einem Hund verfolgt.
689	Ein Wildschwein.
690	Johann II., König von Polen.
691	Portrait eines Cardinalen.
692	Eine Landschaft, worauf eine Diebsbande.
693	Judith mit Holofernes Haupt.
695—696	Zwei alte Portraits.
697	Eine große ablange Schlacht.

Nro.	Gegenstand.
698	* Die Hochzeit zu Cana Galiläa, ein großes Stück.
699	Zwei Steinböcke.
700	* Ein langes Stück, worauf ein Schwan, von Erich.
701	* Eine Wahrsagerin.
702	Ein Contrefait eines Mannsbildes.
703	Der Bauern Schnellmeister. Ein niederländisches Stück.
704	Bachus und Ariadne.
705	* Venus mit den Cyclopen.
706	Jonas im Wallfisch.
707	Dicto auf dem Scheiterhaufen.
708	* Ein altes Weibsbild Portrait.
709	Ferdinand Maria, Churfürst aus Baiern.
711	Eine türkische Jagd, von Franz Khuen.
712	Ein Fasching Stück.
713	Eine Bauern Schlacht.
714	Eine Conversation.
715	Eine alte Maderin.
716	* Die Urständ Christi, in der Kapellen.
717	S. Rupertus " " "
718	S. Virgilius " " "
719	* Ein Frauenbild mit einem Kindl.
720	* H. Margaretha.
721	Maximilianus I. Bavaricus.
722	Kaiser Joseph.
723	Kaiser Carl VI.
724	Ferdinand Maria, Churfürst aus Bayern.
725	* Die Israeliten, wie sie das Manna überthommen.
726	Die vier letzten Ding.
727	Ein Garten Prospect.
728	* Der babylonische Thurm.
729	* Der h. Augustinus.
730	Ein altes Weibsbild mit Hackstock und Fleisch.
731	* Die Schnell zu Athen. Von Raphael de Orbino.
732	Eine Galera Reale di Venetia.
733	Musica.
734—739	Die zwölf Monate auf 6 Tafeln.
740	Ganhmedes.
741	* Guidobald.
742	* Zwölf Sybilen.
743	* Zwölf welsche Weibsbilder Portrait.
744	* Tamerlan.

Nro.	Gegenstand.
745	* Von den freien Künsten: Geometria, Musica, Astronomia,
746	Visus.
	Auditus.
747	Antonius in der Wüsten.
748	Ein holländisches Stück, auf den Eis schleifen.
749	Ein Skizze nach Cortona.
750	Ein Prinz von Oesterreich.
751	H. Jakob — ein schlechtes Gemähl.
752	Ein altes Gemähl, alles Geschöpf wider den Tod streitend.
753	Zwölf Stück alte Gemälde, testamentalische Vorstellungen.
	Sehr schlecht.

Der größte Theil der in dieser Zeit zu Klesheim befindlichen Gemälde wurde, wie die Darstellung zeigt, zum Theile aus der Residenz, die bedeutendere Zahl jedoch vom Lustschlosse Mirabell hieher gebracht.

Als erst in späterer Zeit hinzu gekommen, müssen wir folgende Bilder bezeichnen, die sich noch gegenwärtig in dem nun k. k. Lustschlosse befinden.

1. Porträt des Grafen Sigmund Schrattenbach.
2. Charitas romana.
3. Der Parnaß, nach Raphael.
4. Papst Julius II., ebenfalls nach Raphael.
5. La disputa del Sacramento.
6. Opferung der h. drei Könige.
7. Herodias mit dem Haupte des h. Johannes.

Diese Ergänzung entnehmen wir der bereits Eingangs erwähnten Schilderung „der kaiserl. Lustschlößer Hellbrunn und Klesheim“.

Die Nr. 3, 4, 5 werden dort als jene Stücke bezeichnet, welche bei dem Brande vom Jahre 1818 gerettet wurden.

#### IV. Gemälde im Lustschlosse zu Mirabell.

Die Gemälde des Lustschloßes zu Mirabell wurden mit den Nummern 469—485 bezeichnet.

Jene Bilder, welche in den früheren Aufschreibungen nicht enthalten waren, mithin als Vermehrung sich zeigen, sind folgende:

535	Ovalgemähl Puttini von Zanusi.
542	Paulus, einem Könige die Auferstehung Christi auslegend.
543	Ein Todter aus dem Grabe einen Jüngling nachheilend.
544	Eine Landschaft, worauf eine Einsiedlerei.
545	Eine romanische Geschichte.

\*) Im Ganzen wurden 42 Gemälde gerettet, hievon kamen 15 Stück nach Klesheim, die übrigen in die Winterresidenz.

Nro.	G e g e n s t a n d.
546—547	2 Zöhygaben Stücke mit Früchten und Federwildbreth.
566	Hl. Cajetan.
570—571	Türkische Jagdstücke.
572	Die Himmelfahrt Christi.
573	Die heiligen Dreikönige.
574	Der Delberg.
576	Der englische Gruß.
577	Hl. Katharina.
578	Die Mutter Gottes mit dem Kinde.
579	Daselbe.
580	Ein großer weißer Hund.

### Gemälde im Lustschlosse zu Hellbrunn.

754	Eine Wasser-Hirsch-Jagd.
755	Ein Frauenbild von trocknen Farben.
756	Die Erweckung Lazzari.
757—758	Landschaften.
759	Eine Hechten-Leber.
760	Ein großer Hechten.
761	Ein Waller.
762	Ein Huech.
763	Ein Grund Ferchen.
764	Ein Stück mit einer Sonnen-Blume.
765	Eine Schweinsheze.
766	Ein Kößl von Hamburg.
767	Ein Blumen-Stück.
768	Ein großer schwarzer Bär.
769	Ein femmelfarber Hirsch.
770	Ein weißes Kennthier aus Schweden.
771	Unterschiedliche Thiere auf einer großen Tafel.
772	Ein Biber.
773	Eine Gemsgais.
774	Ein Huech.
775	Ein weißer großer Fisch.
776	Ein ausländischer Fisch.
777	Ein Steinbock.
778	Eine Gämbs.
779	Ein Pferd mit acht Füßen.

Nro.

## G e g e n s t a n d.

- 780 Ein Landschaft mit einer Einsiedelei.  
 781 Eine Tafel mit unterschiedlichen Wasser-Vögeln.  
 782 Hohenembs, das Schloß und dessen Prospekt.  
 783 Ein Schwan und ein Storch.  
 784 Ein Vogl Trapp.  
 785 Ein türkischer Schwan.  
 786 Ein rother Paperl.  
 787 Eine alte Landschaft.  
 788 Ein schwarzer Fasan.  
 789 Eine Tafel mit zwei geschecten Fasänen.  
 790 Ein Schacatusch.  
 791 Mehr ein Vogl Trapp genannt.  
 792 Ein Nimmersatt, wobei ein Wachtelhund.  
 793 Ein Landschaft, wobei drei Aendten.  
 794 Ein schwarz geschectheter Fasan.  
 795 Ein roth geschectheter Fasan.  
 796 Ein weißer Raiger.  
 798 Ein rothschectheter Fasan u. ein weiß geschectheter Aendt Vogl.  
 799 Ein Steinadler.  
 800 Eine Stachelschwein oder Meer Iggel.  
 801 Eine große schwarze Wildschwein.  
 802 Ein Schlachstück.  
 803 Eine Wildschwein.  
 804 Ein Vogl mit einem lang gespizten Schnabl, ein Praghenn  
genannt.  
 805 Eine Tafel mit unterschiedlichen Vögeln und Eyer.  
 806 Ein Ruchl Stück.  
 807 Eine schwarze Bisen-Aendtn.  
 808 Eine Landschaft.  
 809 Eine Wildschwein.  
 810 Ein Hirsch.  
 811 Ein Strauß Vogl.  
 812 Ein weißer Rehbock.  
 813 Eine Bären Hez.  
 814 Eine Wildschwein.  
 815 Ein weißer Gämbs-Geher.  
 816 Ein Stückl mit einer Bruetthenn.  
 817 Ein dergleichen Stück, worauf ein Hahn.  
 818 Ein langes Stück allerlei Thier.  
 819 Centauren.  
 820 Tritonen, auf einer langen Tafel.

Nro.	G e g e n s t a n d.
821	Landschaft mit Weingebirg,
822	"      mit Schweinherde.
823	S. Joannis Nepomuceni.
824	8 Passions-Tafeln auf Kupfer gemalen.

### Gemälde im Schlosse zu Laufen.

825	Die Stadt Hallein.	
826	"      "      Mühlndorf.	
827	"      "      Friesach.	
828	"      "      Tittmoning.	
829	"      "      Radstadt.	
830—833	Vier ablange Schlachtstücke.	
834	Landschaft mit einem Wasserfall.	
835—838	Die vier Jahreszeiten.	
839—840	Zwei biblische Geschichten.	
841	Eine Schlacht.	
842	Ein Gemähl, worauf unterschiedliche Brief nebst einem Vorhang.	
843	Eine biblische Historia.	
844	Ein Garten-Prospekt.	
845	Vierzehn Erzbischöfe, von Leonhard Keutschach bis Leopold Firmian inclusive.	
846	Die Stadt Salzburg.	
847	"      "      Laufen.	
848	Das Altarblatt, der hl. Franz Xaver.	} Vom Hofmaler Ebner und waren in der Schloßkapelle.
849	Der sterbende hl. Josef.	
850	Der hl. Johannes Nepomuc.	
851	Der hl. Antonius.	
852	Der hl. Franziskus Seraphicus.	
853	Mutter Gottes mit dem Kindl.	
854	9 Stück Mahlereyen von unterschiedlicher Größe, gelb in gelb gemahlen.	
855—856	Landschaften.	
857	Ein holländisches Marktstück von Früchten und Geflügelwerk.	
858	Ein holländisches Faschingstück.	
859—860	Salzburg von zwei Seiten entworfen.	
861	Judicium Salomonis.	

Nro.	Gegenstand.
862—864	Landschaften.
865—866	Schlachtstücke.
867—868	Zwei alte Landschaften.
869—870	Holländische Stücke ober den Thüren.
871—872	Zwei lange Gemähl.
873	Eine Landschaft.
874—877	Vier ablange Gemähl.
878	6 ablange schlechte Gemähl.
879—880	Zwei Landschaften.
881	Ein Garten=Prospekt.
882—883	Zwei große gelb auf gelb gemahlne Stuck.
884—887	Ablange Schlachtstücke.
888	Eine große Seeschlacht.
889	Ein Gartenstück.
890	Jonas, wie er in das Meer geworfen wird.
891—892	Zwei ablange Schlachtstücke.
893	Ein Herbst=Stück.
894	Ein Frühling=Stück.
895	Ein langes Schlachtstück, worauf die Stadt Worms.
896	Eine Löwenjagd.
897	Die vier Evangelisten.
898	Die Erschaffung der Thiere.
899	Die Erschaffung des Firmaments.
900	Die Erschaffung der Erde.
901	Ein Schlachtstück.
902	Laborem.
903	Dolorem.
904	Honorem.
905	Die Herrschaft Träsfmauer.
906	Eine Bauernversammlung.
907—910	Vier alte ablange Landschaften.
911—912	Zwei gelb auf gelb gemahlene Stücke.
913—915	Drei Scharmützel.
916—917	Zwei große Monat=Stücke.
919—920	Zwei große Nachtstücke.
921—922	Zwei ablange Soldaten=Marche.
923	Eine holländische Redouten.
924	Der hl. Rupertus, wie er den Herzog in Baiern befehrt.
925	Ein Garten=Stück.
926	Ein Bauern=Stück.
927	Ein Gemähl, eine Vermählung vorstellend.

Nro.	G e g e n s t a n d.
929	Ein ablanges Schlachtstück.
930—932	3 Monath-Stück.
933	Eine ablange türkische Battaglie.
934	Die Erschaffung des Menschen im Paradies.
935	Die Erbauung der Archen Noe.
936	Der Einzug Noe mit denen Thieren in die Arche.
937	Der Sündfluß.
938	Eine Musik-Conversation in einem Garten.
939—940	Zwei Landschaften.
941	Eine Hirschjagd.
942	Eine Schweinjagd.
943	18 alte unterschiedliche Contrafait.
944	Ein große Schwein-Jagd.
945	Zwei Stück, die Stürzung von Pferd eines Feldherrn, dann wie dessen Diener ihne die Wunden auswaschet.

Nach einer ämtlichen Aufzeichnung zeigen sich im Jahre 1772 folgende Gemälde, als nach 1750 erst hinzu gekommen, als:

Die Erscheinung Christi. Von Madame Rosa Hagenauer.

Die Geißlung Christi. Von einem dormal in der Akademie befindlichen Zeichnersohn von Mattsee.

Das neue Sigmund-Thor.

4 venetianische Architektur- und Seeprospekte.

1 geistliches Stück.

1 extra gutes Thierstück.

1 Gemälde auf Steinart, die Geburt Christi von der Hagenauer.

1 solches: die Krönung Christi vorstellend.

2 Gemähl, die Berrathung von Juda und die Verführung Christi.

### Gemälde im Schlosse zu Tittmoning.

447	Eine große viereckige Tafel mit einer Metall vergoldeten Rahm, die Grablegung Christi.
948	Porträt des Erzbischof Paris.
949	" " " Guidobald.
950	" " " Maximilian Gandolph.

Nro.	Gegenstand.
951	Porträt des Erzbischof Joannes Ernestus.
952	" " " Franziskus Antonius.
953	Eine mannshohe Tafel, die Erschaffung der Welt.
954	Adam und Eva im Paradies (gleiche Größe wie das vorige.)
955	Das Aureum saeculum.
956	Das ferreum saeculum.
957	Der Sündfluß.
958—964	7 Tafeln, die sieben Wunderwerke der Welt.
965	Mannshohe Tafel, die Stadt Löwen.
969	Ein viereckiges mannshohes Gemähl, worauf 16 Heilige, worunter der h. Rupertus kenntlich.
970	Ein altoäterisches Gemähl, die h. Dreifaltigkeit, oder Krönung Mariä.
971	Eine große Tafel, ein nachender Riesen Streit mit wilden Thieren, als: Löben, Bärn, Ochsen und Trachhen.
973	Ein großes Gemähl, ein nachendes Riesen-Gefecht mit Schwerdern vorstellend.
978	Ein großes Gemähl, die Heldin Judith, wie sie dem Holoferni den Kopf abgehauen.
979	Ein großes Gemähl, Gott Vater in der Wolkhen schwebend.

Ein Zeitabschnitt von mehr als 50 Jahren trennt diese Fortsetzung von der letzten officiellen Aufschreibung.

Nesselthaler war zu dieser Zeit bereits Hofmaler und Gallerie=Inspektor, die von demselben angefertigten Cataloge geben mit voller Bestimmtheit Umfang und Beschaffenheit der Gemäldeausstattung an.

Obgleich durch die Anführung des ganzen Cataloges Wiederholungen vorkommen werden, so ist dieß dadurch nothwendig, weil die Beurtheilung und Bestimmung der Bilder gegen früher manchmal bedeutend abweicht, anderentheils mit dem Jahre 1803 die Verschleppung von Salzburgs Kunstschätzen begann, wir daher um so mehr Verzeichnisse vor Eintritt dieser Periode willkommen heißen, um in der Lage zu sein, das gegenwärtig noch Vorhandene desto genauer bezeichnen zu können.

Unterm 10. Jänner 1802 beschwert sich Andrá Nesselthaler in einer Eingabe an die Statthaltertschaft, daß der Garberobe=Inspektor Fikrich einen Catalog über die in der Residenz befindlichen Gemälde verlange, welchen zu liefern er nicht entsprechen kann, da er Niemanden als dem Landesfürsten für die Gallerie verantwortlich sei.

Doch schon den 11. desselben Monats erhielt Nesselthaler von der Statthalterei den Auftrag wegen Verfassung eines genauen Bilder=Cataloges.

Unterm 19. Jänner 1802 legte nun Nesselthaler denselben vor, und fügte dem Befehle der Statthalterei gemäß die Preise in Dutaten zu 5 fl. bei. Bei den älteren Gemälden können dieß nur Schätzungspreise sein, da die Anschaffungspreise wohl nicht mehr zu erriren gemessen wären.

Bei Bestignahme des Erzstiftes durch Erzherzog Ferdinand legte Nesselthaler das vollständige Gemälde-Verzeichniß an den bevollmächtigten Kommissär Freiherrn von Crumpipen vor, und dieses Altensstück (welches in seinen Nummern dem von 1802 vollkommen gleich ist) wählte ich für diesen Aufsatz.

Mit Ausnahme der Gallerie im 1. Stocke (schöne Gallerie), welche bereits hier enthalten, in diesem Cataloge wortgetreu wiederholt wird, gebe ich das Altensstück nach seinem vollen Inhalte.

## Verzeichniß

der in der Residenz zu Salzburg, sowohl in der Gallerie, als auch in den Zimmern befindlichen Gemälde.

Nro.	Gegenstand.	Künstler.	Preis in Dukaten.	
1—70	Die bereits mitgetheilte schöne Gallerie. Der Plafond auf Fresco gemalt mit allegorischen Figuren, welche sich auf Künste und Wissenschaften beziehen. Von In einem Kabinete neben dem Arbeitszimmer.	Rottmahr.		
71	Der Kopf eines Weibes.	P. Genesee.	4	
72	Die Anbethung der drei Weisen. Copie nach	Rubens.	8	
73	Eine Madonna mit dem Kinde Jesu. Copie nach	Correggio.	6	
74	Der h. Hieronymus.	Spagnoletti.	10	
75	Die Astronomie.	}	8	
76	Die Geometrie.		8	
77	Die Geschichte.		8	
78	Die Philosophie.		Scanselino.	8
79	Die Musik.		8	
80	Die Klugheit.		8	
81	Franziskus Seraphicus.	Guido Reni.	5	
82	Abermal eine Madonna mit dem Kinde.	Jean Bellino.	15	
83	Ein Mannskopf (flamländische Schule).		4	
84	Eine Madonna und ein h. Dominicus, nach	Guido Reni.	8	
85	Eine Madonna mit dem Kinde.	Stern.	6	
86	Die Verklärung Christi, Copie nach	Raphael.	12	
87	Noch ein h. Hieronymus.	Spagnoletti.	10	
88	Eine Frau, welche den Unterricht der Jugend vorstellt.	Scanselino.	9	
89	Der Besub.	Fidanza.	12	

Nro.	Gegenstand.	Künstler.	Preis in Dukaten.
90	<p>Eine Landschaft. Ein kleiner Plafond in Oehl gemahlt, aus der Lebensgeschichte des Alexanders. Im Arbeitszimmer.</p> <p>Ein mittleres Plafond auf Leinwand in Oehl gemahlt, welches das Opfer des Alexanders vorstellt, nebst vier kleineren Stücken, ebenfalls aus der Lebensgeschichte des Alexanders.</p> <p>Dann Vier Gemälde über den Thüren, Seehäfen und einem Portrait des Erzbischof Harrach. Im Schlafzimmer.</p> <p>Ein Plafond in Oehl auf Leinwand aus der Lebensgeschichte des Alexanders. Ueber der Thür ein Meerhafen. Im Audienzzimmer.</p> <p>Ein großes Plafond auf Leinwand in Oehl gemahlt, Alexander auf dem Throne empfängt die Insignien eines Königreichs, nebst vier kleineren Stücken, ebenfalls aus der Lebensgeschichte des Alexanders. In der Antikammer.</p> <p>Ein Plafond auf Leinwand in Oehl gemahlt, Alexander zerhaut den Knoten, nebst vier kleineren Stücken, ebenfalls aus der Lebensgeschichte Alexanders. In der Ritterstube oder Tafelzimmer.</p> <p>Ein Plafond auf Leinwand in Oehl gemahlt, eine Schlacht Alexanders, nebst vier kleineren ebenfalls aus der Lebensgeschichte Alexanders. Im Rittersaale.</p> <p>Ein großes Plafond auf Leinwand in Oehl gemahlt, Alexander reitet den Bucephalus zum erstenmahl, nebst vier kleineren Stücken aus dem Leben Alexanders.</p>	<p>Fidanza.</p> <p>Rottmayer.</p> <p>Rottmayer.</p> <p>Rottmayer.</p> <p>Resseltthaler.</p> <p>Rottmayer.</p> <p>Altamonte.</p> <p>Altamonte.</p> <p>Rottmayer.</p>	<p>100</p> <p>50</p> <p>10</p> <p>120</p> <p>120</p> <p>140</p> <p>200</p>

Nro.	Gegenstand.	Künstler	Preis in Dukaten.
	<p>Im Gesellschaftszimmer.</p> <p>Der Plafond in drei Abtheilungen auf Leinwand in Oehl gemahlt, die erste größere Abtheilung stellt vor das Göttermahl, die zwei kleineren — eine das Urtheil des Paris, die andere Merkur mit dem Apfel — nebst drei Gemälden über den Thüren, Meerstürme und vier Seestücke über den Fenstern.</p> <p>Im großen Saale.</p> <p>Der Plafond ebenfalls in drei Abtheilungen auf die Mauer in Del gemahlt. Das mittlere stellt vor den Neptun mit Tritonen und Nereiden, das zweite eine Vulkanschmiede und das dritte den Adonis auf der Jagd.</p> <p>NB. Sind alle drei durch Rauch ganz verdorben.</p> <p>Im zweiten Stocke im großen Saale.</p>	Rottmayr.	160
91—98	Acht große Seeschlachten.	Eisemann.	80
99—100	Landchaften in nämlicher Größe.	Eisemann.	30
101—102	Etwas kleinere Seeschlachten.	Eisemann.	12
103	Eine sehr große Bataille.	Eisemann.	35
104—107	Vier auf Holz gemahlte Bilder, welche das Leiden Christi vorstellen, mit dem Zeichen	R. F.	80
108	Das große Gastmahl des Balthasar Nutekel Phares.	Müller.	12
109	Ecce homo in Lebensgröße (nun in Wien)	F. Wanni.	15
110	Eine stürmische See,	Tempesta.	12
111	noch ein solches (beide im Geschmack).		
112	Die Nacht.	Sandart.	15
113	Eine weibliche Heilige (halbe Figur),		
114	noch eine solche, beide nach	Guido Reni.	12
115	Eine Judith.	Unbekannt.	
116	Die Aurora nach	Sandart.	
117	Die Taufe Christi im Jordan, ein Altar-gemälde.	Sandart.	50
118	Ein Seesturm auf Kupfer gemahlt.	Unbekannt.	8
119	Ein Fischmarkt (lebensgroße Figuren).	Sandart.	40

Nro.	Gegenstand.	Künstler.	Preis in Dukaten.
120	Eine Auferstehung Christi.	F. Zuccari.	30
121	Der barmherzige Samaritan.	Karl Loth.	15
122	Eine flamländische Gesellschaft.	Unbekannt.	
123	Eine Bataille.	"	} 30
124	Die Einnahme einer Festung.	"	
125	Die Himmelfahrt Christi (nun in Wien).	Vassano.	20
126	Der König Saul bei der Here zu Endor (nach Wien gesendet).	Schönfeld.	8
127	Loth mit seinen Töchtern.	Unbekannt.	
128	Judith im Zelte des Holofernes.	"	
129	Hercules, der sich verbrennt.	Rottmayer.	10
130	Ein Seestück.	Unbekannt.	3
131	Das Gefühl	} alle drei halbe Figuren.	Schönfeld.
132	Der Geschmack		
133	Der Geruch		
134—135	Zwei Sopraporten mit Kindern.	Zanussi.	24
136	Eine Judith.	Unbekannt.	
137	Bestalinen.	Scanians.	8
138	Ein Lautenspieler (flamländische Schule).	—	6
139	Ein großes Gemälde, die Marter des heil. Erzbischofes Thimo.	Baudiz.	50
140	Die Anbetung der drei Weisen.	Unbekannt.	8
141	Ein Portrait.	"	
142	Die Marter des h. Bartholomäus.	"	
143	Eine Landschaft.	"	
144	Eine h. Magdalena.	Trevisani.	4
145	Eine nackte Nymphe in Lebensgröße.	Unbekannt.	8
146	Christus am Kreuz nebst mehreren Heiligen nach Wien gesendet.	Alt. Schule.	20
147	Ein h. Hieronymus.	Unbekannt.	
148	Ein Seestück.	"	3
149	Curtius, der Römer zu Pferd.	Schönfeld.	12
150	Dido auf dem Scheiterhaufen.	Schönfeld.	12
151	Heracлит und Democrit. Copie nach	Rubens.	
152	Ein Teppich mit einer Tasse und Becher.	Unbekannt.	10
153	Eine Landschaft	"	
154	Kopf des h. Paulus.	"	6
155	Kopf des h. Petrus.	Eismann.	
156	Die weisen und thörichten Jungfrauen.	Unbekannt.	

No.	Gegenstand.	Künstler.	Preis in Dukaten.
157	Eine Kinderschule. Copie nach	de Hog.	
158	Ivo " "	Corregio.	5
	Im ersten Zimmer nach dem gro-		
	ßen Saale.		
159	Eine Landschaft im Geschmacke des	Salvator Rosa.	8
	(gegenwärtig in Wien).		
160	Todte Vögel.	Hamilton.	6
161	Ein kleines Thierstück,		
162	abermals ein solches, beide von	Enzinger.	2
163	Adam und Eva (gegenwärtig in Wien)	Lucas Kranach.	10
164	Die Eitelkeit " " "	Lucas Kranach.	8
165	Ein Blumenstück.	Unbekannt.	
166	Die Verklärung Petri. Copie nach	Hondhorst.	3
167	Kupfer- und Messinggeschirre.	Unbekannt.	2
168	Abermals ein solches.	"	2
169	Kreuzabnehmung Christi. Copie nach	Rembrand.	8
170	Ein kleines Portrait.	Holbein.	6
171	Ein anderes Köpfchen.	Unbekannt.	2
172	Eine Bataille.	Eismann.	10
173—174	Bataillen.	Unbekannt.	
175	Die Weisheit. Copie nach	Raphael.	6
176	Der Parnaß " "	"	6
177	Ein Früchtenstück.	Unbekannt.	6
178	Ein Küchenstück (flamländische Schule).	—	8
179	Der Triumph eines römischen Kaisers	Unbekannt.	4
	(gegenwärtig in Wien).		
180	Eine Fleischbank mit dem Monogram	CM. F. I. V.	12
181	Offizin eines Malers.	Unbekannt.	
182	" " Bildhauers.	"	
183	Eines von den Stücken, welche Monate vor-		
	stellen.	Unbekannt.	4
184	Die Schule zu Athen. Copie nach	Raphael.	6
185	Abermals eines von den Monatsstücken.	Unbekannt.	4
186	Der Disput über das Sacrament. Copie nach	Raphael.	6
187	Eine salzburgische Gegend (nach Wien	Dies.	40
	gesendet)		
188	Abermals eine solche.	Dies.	40
189—192	Vier kleine Landschaften.	Unbekannt.	
193	Eine Katze.	Unbekannt.	3

Nro.	Gegenstand.	Künstler.	Preis in Dukaten.
194	Alle Gattungen Vögel (nach Wien gesendet).	Hamilton.	4
195	Die Engelsburg zu Rom.	Unbekannt.	10
196	Ein Kopf des h. Hieronymus.	"	4
197	Kopf eines Greises. Schule	Rubens.	6
198—201	Vier kleine Gesichte, wovon zwei Copien nach Wauvermanns.	Otto Gerhart.	12
202—203	Ruinen.	Unbekannt.	6
204—205	Zwei Bataillen mit kleinen Figuren.	Unbekannt.	12
206—207	Landschaften.	"	6
208	Ein Christuskopf.	Titian.	4
209	Eine Ruine in einer Landschaft.	Unbekannt.	3
210	Eine salzburgische Gegend (nach Wien gesendet).	Dies.	40
211	Noch eine solche.	Dies.	40
212	Ein Blumenstück.	Unbekannt.	3
213	Ecce homo, eine Scizze.	Alb. Dürer.	8
214—215	Zwei kleine Thierstücke.	Enzinger.	2
216—217	Zwei kleine Stücke mit Kupfer- und Messinggeschirren.	Unbekannt.	2
218—219	Zwei kleine Bataillen (wurden nach Wien gesendet).	Breidel.	
220	Eine Ruine. In dem zweiten Zimmer nach dem großen Saale.	Unbekannt.	
221	Sapho, ein Kopf (nach Wien gesendet).	Nesselthaler.	8
222	Ein Knab mit einer Laterne (nach Wien gesendet).	Schalkens.	20
223	Die Israeliten am rothen Meere.	Frank.	15
224	Die Muse Erato (nach Wien gesendet).	Nesselthaler.	12
225	Das Portrait des Malers Merian.	Diez.	25
226	Eine Kreuzabnehmung Christi (kam nach Wien).	Luc. Giordano.	60
227	Eine Landschaft mit Hornvieh.	Ernets.	18
228	Die Muse Calliope (nach Wien gesendet).	Nesselthaler.	8
229	Eine alte Sibille.	Rembrand.	30
230	Bindar, ein Kopf (nach Wien gesendet).	Nesselthaler.	8
231	Ein Meercrebs mit Früchten (gegenwärtig in Wien).	Broef.	25
232	Eine Landschaft mit Hornvieh (gegenwärtig in Wien).	Bloemen.	15

Nro.	Gegenstand.	Künstler.	Preis in Dukaten.
233	Solon, ein Kopf.	Nesselthaler.	6
234	Ein Blumenstück (gegenwärtig in Wien).	Broek.	20
235	Ein Seehafen mit vielen Figuren (nach Wien gesendet).	Baut.	15
236	Ein Portrait.	Ravenstein.	10
237	Ein Stück mit todten Geflügel.	Grifi.	6
238	Ein Gefecht mit Reitern.	Wauvermanns.	15
239	Eine Geburt Mariä. Copie nach	Luc. Giordano.	8
240	Eine Eberjagd, auf Holz gemalt (gegenwärtig in Wien).	Rubens.	25
241	Die Vermählung der h. Katharina mit dem Kinde Jesu (nun in Wien).	Paulo Mattei.	70
242	Ein frommer Philosoph.	Hoegstraeden.	12
243	Eine Kreuzabnehmung Christi. Copie nach	Luc. Giordano.	6
244	Eine Hirschjagd auf Holz (gegenw. in Wien).	Rubens.	25
245	Ein Portrait.	Ribens.	8
246	Abermal todt's Wild.	Grifi.	6
247	Ein Gefecht mit Reitern.	Wauvermanns.	15
248	Numa Pompilius, ein Kopf (gegenw. in Wien).	Nesselthaler.	8
249	Eine große Distel mit Insecten.	Broek.	25
250	Ein holländisches Winterstück (nach Wien gesendet).	R. van Hoek.	10
251	Die Muse Melpomene.	Nesselthaler.	12
252	Ein römischer Gesandter an die Alemannen.	Nesselthaler.	40
253	Die Verlängnung Petri (kam nach Wien).	Calaprese.	50
254	Eine Kreuzabnehmung.	Holbein.	30
255	Die Muse Thalia.	Nesselthaler.	12
256	Ein Blumenstück.	Unbekannt.	6
257	Eine Landschaft mit Pferden nach	Wauvermanns.	4
258	Ein Seestück.	Zeit.	6
259	Die Kommunion des heil. Hieronymus. Copie nach	Dominichino.	10
260	Eine Landschaft mit Räuber.	Unbekannt.	10
261	Ein Blumenstück.	"	3
262	Der Tempel der Minerva zu Rom.	"	4
263	Franziskus Seraphicus.	"	4
264	Eine Landschaft mit Reitern, nach	Wauvermanns.	10
265	Ein Ecce homo (halbe Figur) nach	Caracci.	6
266	Eine Landschaft (gegenwärtig in Wien).	Poussin.	15
267	Eine Bataille.	Barocel.	8

Nro.	Gegenstand.	Künstler	Preis In Dufaten.
268	Ein Blumenstück.	Unbekannt.	3
269	Der Triumphbogen des Titus zu Rom.	"	3
270	Die Opferung der Mariä im Tempel (nach Wien gesendet).	Frank.	12
271	Eine Landschaft mit ländlichen Begebenheiten, nach	Wauvermanns.	10
272	Petronilla. Eine Copie nach	Quercino.	10
273	Eine Landschaft mit Vieh.	H. Roos.	8
274	Ein Blumenstück.	Unbekannt.	6
275	Eine Landschaft mit Pferden, nach	Wauvermanns.	4
276	Ein Seestück.	Zeit.	6
277—278	Ueber den Thüren zwei Bataillen. Copien nach	Bourgoignon.	
<p>In einem Nebenzimmer sind noch einige mittelmäßige Gemälde aufbewahrt, die nicht aufgemacht sind.</p>			
279—282	Vier Architectur-Stücke.		32
283	Die Astronomie.		
284	Die Geographie.		
285—286	Zwei sehr dunkle Gemälde, Eines das Oeffizien eines Malers, das andere eines Bildhauers.		
287—290	Vier kleine Landschaften.		
291	Eine Geburt Christi auf Marmor gemahlt.		
292	Die Flucht des Eneas.		
293	Ein großes Gastmahl mit Masken.		
294—297	Vier Monatsstücke, welche zu den vorgehenden gehören.		16
298	Eine Landschaft.		
299	Ein holländischer Markt.		
300—301	Zwei lackirte Blumenstücke.		

NB. Alle diese sind von unbekanntem Malern.

Nro.

## Gegenstand.

Dann ist das Kabinet mit den enkaustischen Gemälden.

- 302 Der Besuch.  
 303 Perseus und Andromeda.  
 304 Eine Gegend aus der Villa Borghese.  
 305 Adonis Abschied von der Venus.  
 306 Alexander und Diogenes von Sinope.  
 307 Ariadne auf Naxos.  
 308 Der Tempel der Concordia zu Agrigent.  
 309 Paris auf dem Ita.  
 310 Ponte Molle zu Rom.  
 311 Die Festung Werfen mit dem Markte.  
 312 Johann Friedrich, Churfürst zu Sachsen und Johann Ernst, Herzog zu Braunschweig, im Gefängnisse.  
 313 Die Leopoldskrone mit dem See.  
 314 Eine Alpengegend.  
 315 Der Wasserfall in der Lend.  
 316 Die obere Lend.  
 317 Ein Thierstück mit Bisam Enten.  
 318 Otto der Große auf der Jagd.  
 319 Ein Thierstück, ein Hahn mit Hühner.  
 320 Das Nassfeld, eine Alpengegend.  
 321 Der Wasserfall zu Wildbad Gastein.  
 322 Das Thal Bockstein.  
 323 Der Markt Goldegg mit dem See.  
 324 Otto, Herzog von Sachsen, schlägt die Kaiserkrone aus.  
 325 Die Festung Hohensalzburg.  
 326 Die elisaeischen Felder mit dem See Acheron.  
 327 Der Tempel der Sibille Tiburtina zu Tivoli.  
 328 Der Atronio, ein ausgebrannter Vulkan.  
 329 Ein Früchten-Stück.  
 330 Procris und Cephalus.  
 331 Abermal ein Früchtenstück.  
 332 Der Tempel der Concordia zu Rom.  
 333 Die kleinen Wasserfälle zu Tivoli.  
 334 Ponte Salaro zu Rom.  
 335 Perseus versteinert den Phineas.  
 336 Publius Scipio in Spanien.  
 337 Galatea.  
 338 Der Tempel der Besta zu Rom.

Nro.	Gegenstand.
339	Der Wasserfall zu Terni.
340	Ponte Lucano mit dem Grabmale des Plautius.
341	Ein Früchtenstück.
342	Piramus und Thyse.
343	Ein Früchtenstück.
344	Der See Averno.
345	Der Triumphbogen des Titus.
346	Eine Aussicht auf das Meer.
347	Der See zu St. Gilgen.
348	Ein Wasserfall nicht fern vom Wildbade Gastein.
349	Eine Aussicht gegen den Untersberg.
350	Ein Wassertanz der alten Deutschen, mit Kindern vorgestellt.
351	Der Fuschler See.
352	Der Bärfall unweit dem Napfelve.
353	Wildbad Gastein.
354	Der Campo Vacino zu Rom.
355	Der Raub der Proserpina.
356	See zu Albano.
357	Cajus Coriolanus, über der Thür auf Camäen=Art.

**NB.** Dieses ganze Cabinet ist von dem Hofmalerey Meßelthaler in der Art, wie die alten Griechen malten, ehe die Delmalerei erfunden wurde, gemalt worden, und kam dem Erzbischof Hieronymus auf ungefähr 600 Dukaten zu stehen.

Neben diesem Cabinette in einem Zimmer sind zwei kolorirte Zeichnungen salzburgischer Gegenden von Dies aufgemacht.

### Gemälde,

welche von hoher Statthalterschaft an die Franzosen abgegeben worden sind.

Gegenstand.	Künstler.
Aus dem großen Saale im II. Stock. Eine Madonna mit dem Kinde und zwei Engel.	Scretta.
Aus dem ersten Zimmer am Saale. Das Offizin eines Malers. " " " Bildhauers.	} Foremanns.

## Gegenstand.

## Künstler.

Aus dem zweiten Zimmer.

Ein Gefecht von Reitern.

Noch ein solches.

Eine römische Gegend.

Noch eine solche.

Ein Felsenstück.

Ein Seestück mit Felsen.

Eine Jagd, auf Holz gemahlt.

Aus dem Cabinette neben dem Arbeitszimmer.

Die Befehung des h. Paulus. Copie nach

Aus dem enkaustischen Cabinette.

Ponte Molle.

Diefe zwei Stücke sind wieder ein-

Ponte Salara. } gefetzt worden.

Der Hermann, oder Bund der Deutschen, — ist ebenfalls während der Anwesenheit der Franzosen dahier aus der Rahme geschnitten worden.

Otto Gerhart.

Wutki.

Bernet.

Rubens.

da Cortona.

Messelthaler.

In einem Gange gegen das Kloster St. Peter befinden sich verschiedene alte Gemälde, deren Zahl sich über 160 beläuft; darunter sind auch einige von Stein eingelegte Blumen, Architecturstücke, schlechte Miniatur, mit der Feder gezeichnete Sachen und mehr dergleichen Gemälde, aber die meisten schlechte Copien oder verdorben, jedoch mit Nummern bezeichnet, nach einem alten Catalog und auch mit neuen Nummern versehen.

Ich habe von allen diesen nur die noch brauchbaren ausgehoben, welche hier folgen:

Nummer		Gegenstand.	Künstler.	Werth in Dufaten.
alte	neue			
423	358	Ein Brustbild des h. Johann Evangelist.		6
422	360	Die Stadt Salzburg, gezeichnet.		
412	362	Die Mutter Gottes mit dem Kinde und h. Josef in einem großen gothischen Gebälde mit vielen Engeln und anderen Figuren.		12
442	365	Herkules mit den Harpien.		4

Nummer		Gegenstand.	Künstler.	Werth in Dutaten.
alte	neue			
449	373	Pharao geht zu Grunde im rothen Meere.		6
339	375	Ein von Steinen zusammengesetztes Thierstück, eine Art Mosaik.		12
446	378	Franz Seraph und noch ein Ordensbruder, ein Nachstück.		5
428	379			
426	386			
429	427	6 Stücke, welche die Gaben des h. Geistes	B. Arsenio	
427	444	vorstellen.	Mascagni	48
431	445			
430	446			
443	385	Petrus im Gefängniß.	Mascagni	8
415	390	Ein liegendes Kind, auf Pergament in Del gemalt, klein.		3
379	391	Ein kleiner Fisch in Mosaik.		
395	399	Ein Architecturstück von Steinen eingelegt, aber etwas zerbrochen.		
390	401	Apollo mit andern Göttern.		8
350	402	Ein kleines Blumenstück.		2
349	405	Ein anderes kleines Blumenstück.		2
448	407	Ein Ecce homo, halbe Figur.		3
336	409	Ein kleines niederländisches Bauernstück.		1
411		Ein großes Altar-Gemälde, Maria-Himmelfahrt, sehr verdorben.		
	449	Das alte Hochaltarbild aus der Domkirche, die Auferstehung Christi.	Mascagni	60
	450	Christus auf dem Delberge.	Renzi	
	451	Kreuzigung Christi.	Renzi	24

Dann ist eine Porträt-Sammlung von allen Erzbischöfen in einem Vorsaale aufgestellt. Die ersten 26 von dem h. Rupertus an, bis zu dem Gebhardus, sind Ideale, die nachfolgenden aber scheinen schon Porträt zu sein. In allen sind es 75 Stücke; der Erzbischof Hieronymus geht noch ab.

Dann sind in einem Saale, welcher auch der Kaiserfaal genannt wird, 15 lebensgroße Porträt von Kaisern aus dem Hause Oestreich.

Endlich 4 Porträt von der kaiserlichen Familie, in lebensgroßen halben Figuren und das Porträt Kaiser Josef II, ebenfalls lebensgroße halbe Figur.

## Bemerkungen.

Im Monat Februar 1802 erhielt ich von einer hohen Statthalter-schaft den Auftrag, ein Gemälde-Verzeichniß zu verfassen, dem ich auch gehor-samst nachgekommen bin.

Kurz darauf wurde mir ein solches Verzeichniß, aber nur die Gallerie im ersten Stock betreffend, vom Jahre 1711 zur Vergleichung mit dem von mir verfaßten Neuern zugestellt, und es fand sich, daß die Gemälde nur anders numerirt, sonst aber von der nämlichen Anzahl und Beschaffenheit sind, wie sie in dem neuern Verzeichnisse angezeigt werden.

Die übrigen in der Residenz befindlichen Gemälde sind zwar mit Nummern bezeichnet, aber von geschriebenen Verzeichnissen sind nur einige unvollkommene Bruchstücke in der Garderobe vorfindig und nichts Zusammen-hangendes.

Die Ursache davon mag diese sein, daß viele Jahre hindurch weder Hofmaler noch Gallerie-Inspektor aufgestellt, sondern die Aufsicht darüber dem Garderobamte übertragen war. Die Gemälde waren ganz ausgetrocknet und verdorben, als Unterzeichneter im Jahre 1789 von dem Erzbischofe Hieronymus als Hofmaler aufgenommen und beauftragt wurde, die bessern Gemälde zu sammeln, welchem zu Folge die besseren Stücke ausgesucht, und indessen in dem großen Saale und den 2 daranstoßenden Zimmern aufgemacht wurden. Zu einer ordentlichen Gallerie-Einrichtung ist es aber bis jetzt noch nicht gekommen.

Diejenigen Gemälde, wo keine Schätzungspreise angezeigt sind, finde ich entweder als Kopien oder sonst schlechte Gemälde von keinem Werthe.

Die Porträt-Sammlung der Erzbischöfe sowohl, als andere Porträte, scheinen keiner Schätzung unterworfen zu sein, indem sie zur Gallerie-Gemälde-sammlung nicht gehören, und auch die Meisten derselben, als Gemälde be-trachtet, keinen besonderen Werth haben.

Salzburg, den 14. März 1803.

Andrä Nesselthaler.  
Gallerie-Inspektor.

Ein zweites Verzeichniß Nesselthalers vom August 1806 ist dem bereits ge-gebenen Kataloge gleich, nur werden einige Bilder genauer bestimmt, und zwar heißt es bei Nr. 104—107 des Kataloges, daß diese vier Bilder auf Holz gemalt sind und Christus am Ölberg, die Kreuzigung, die Kreuztragung und die Geißlung Christi vorstellen, nebst dem Monogramme findet sich darauf die Jahreszahl 1491.

In Spaur's Reise durch Oberdeutschland 1. Bd., S. 116 finden wir hierüber Folgendes:

„Die jetztesten und zugleich ältesten Gemälde dieser Gallerie sind jene vier, die in der Form von Altarblättern, auf beiden Seiten mit den lebhaftesten Farben gemalt sind. Bei dem ersten Anblicke erkennt man, daß sie aus jener durch Abrecht Dürer so berühmt gewordenen Schule herkommen. Sie sind aber weit älter als dieser Meister, denn die auf der einen Seite ausgebrückte Jahreszahl ist 1490 und jene der andern 1491 und des Malers Zeichen M. R.“

Bei den zwei großen Altarblättern des Hofmalers Kenji ist die Bemerkung beigelegt:

daß dieselben ihrer Mittelmäßigkeit wegen nicht aufgemacht worden sind. Ferners heißt es: Im Berchtesgadner Hofe in der ehemaligen Kapelle ist ein sehr altes Gemälde, welches verdient, besser aufgehoben zu werden, indem es ohnedieß schon beschädigt ist, auf Holz gemalt in drei Theilen, welche zusammengelegt werden können. Die Vorstellung ist die sterbende Mutter Gottes, es ist wegen der Geschichte und wegen der Kunst sehr merkwürdig. Höhe 1' 6", Breite 4'.

In demselben Jahre wurde in Folge Auftrages der k. k. provisorischen landesfürstlichen Kammer von einer Kommission im Monate August die Schätzung sämtlicher Seltenheiten in der Residenz wie auch der Gallerie vorgenommen. In Bezug Letzterer blieben die bereits in unseren Verzeichnissen durch Nesselthaler angefügten Werthe maßgebend.

Aus den vorgefundenen Akten läßt sich mit Bestimmtheit angeben, daß die erste Zerstücklung der Gemälde-Sammlung im November 1807 geschah, indem am 12. jenes Monats 22 Kisten mit Seltenheiten (6 davon mit Gemälden) aus der Residenz nach Wien abgingen.

Bereits im Kataloge des Jahres 1803 wurde der Abgang bei den betreffenden Gemälden angemerkt.

Zu welcher Zeit die einkaupfischen Bilder und wohin? abgefordert wurden, blieb mir bisher unbekannt, doch geschah die Wegführung derselben keineswegs durch Erzbischof Hieronymus, welche Meinung hier verbreitet zu sein scheint, denn sowohl bei der Besitznahme des Landes durch Erzherzog Ferdinand, wie auch im Jahre 1807 war dasselbe noch vorhanden.

Außer jenen im Kataloge bezeichneten Nummern kam auch das im Berchtesgadner Hofe gewesene Bild zur Absendung nach Wien.

Die Bestimmung der zur Absendung geeigneten Gemälde traf der Gallerieinspektor Nesselthaler, er schied auch jene 65 Bilder aus, welche zur Licitando-Veräußerung bestimmt, im Laufe des Jahres 1807 verkauft wurden.

Ohne mich in eine Beurtheilung des Kunstwerthes einzulassen, welche Kritik Fachmännern überlassen bleiben muß, — will ich nun übersichtlich die Vertretung der Künstler durch die Anzahl ihrer Werke zusammenstellen.

Bei 449 biblischen Darstellungen werden die Meister genannt. Diese sind:

Johann van Achen 1, Alft 1, Altamonte Martin, geboren 1682 zu Neapel, lernte die Kunst zu Salzburg und Rom. Die Sammlung besaß von ihm 1 Bild, noch finden wir in der k. k. Winterresidenz 2 Plafond-Gemälde. Artois 1, Barocell 1, Baudiz Christof — war Hofmaler des Bischofs von Freysing, 4, — Bega Cornelius 3, Bellini 1, Bourguignon 4, Breidel 2, Broed 3, Calabrese 1, Caraccio 2, Correggio (Allegri) 3 Originale und 2 Copien nach ihm.

Dehems 1, Dies 6. — Im Jahre 1796 verließ dieser Künstler Rom, um sich nach Deutschland zu begeben: Die malerische Lage Salzburgs fesselte ihn und da Erzbischof Hieronymus mehrere Bestellungen machte, so blieb er 16 Monate hier. In dieser Zeit entstanden die im Verzeichnisse genannten Bilder, für welche 860 fl. gezahlt wurden. Dies 1, Diepenbeck 1, Dominichino 1, Dornblie 1, Albrecht Dürrer 3. — Bereits 1727 werden drei Stücke diesem Meister zugeschrieben, nämlich: ein Ecce homo, ein hl. Hieronymus, und Hercules mit den Harpyen. Nach Kesseltalers Katalog erscheint nur mehr das erste dieser Bilder, während das letztere unter jenen Bildern genannt wird, welche sich im verdorbenen Zustande in einem Gange aufbewahrt befinden.

1807 hingegen fanden wir den Hercules mit den Harpyen wieder im großen Saale der Residenz aufgemacht, mit dem alten Nr. 442 versehen, und nun ist ein solches Bild zu Kessheim.

Der hl. Hieronymus, Nr. 388, fehlt bereits im Jahre 1772 und wir begehen nun diesem Bilde im vaterländischen Museum Carolino Augusteum noch mit der Nr. der Inventirung vom 3. 1750.

Es ist dadurch Sachverständigen die Gelegenheit geboten zu beurtheilen ob die Bestimmung des Bildes eine richtige sei oder nicht.

Im Jahre 1699 kommt in den Hofzehlants-Rechnungen vor:

„Von einer mit großer Schuldenlast beladenen Wittib ist ein vom hochberueubten Künstler Albrecht Dürrer gemaltes Unser lieben Frauen-Bildt abgehandlet und hiesfür bezalt worden 200 fl.“

Bei den vielen Madonnabildern, welche in den Sammlungen vorhanden, war es unmöglich, ohne nähere Bezeichnung dieses Bild herauszufinden, obgleich es als sicher angenommen werden kann, daß dasselbe stets in der Gallerie vorhanden war. van Diek Anton 6,

Ebner Franz Anton 15. — Ebner wurde laut Hofkammer-Protokoll vom Jahre 1726, Pct. 23 der Sitzung vom 12. Juni auf sein Suppliciren

„der Hofmaler-Dienst mit Zuelegung 20 fl. monatlicher Besoldung auch täglicher Wein- und Brotportion vom 1. d. gnädigst verliehen.“

Bis zum Jahre 1750 bekleidete Ebner diese Stelle.

Eisenmann (Eismann) Johann Anton. Dieser zu Salzburg geborne Künstler ist durch 56 Gemälde vertreten, welche wohl zum größten Theile in Italien angefertigt und hieher gesendet wurden, da dessen hierortiger Aufenthalt nur ein kurzer war. Zum größten Theile sind es See- und Schlachtsstücke. Vielen Bildern dieses vaterländischen Künstlers begegnen wir noch in der k. l. Winter-Residenz.

Die in mehreren Werken aufgeworfene Frage, wie sich der Künstler eigentlich nennt, wird am besten durch eine in meinen Händen befindliche Autographie (eine Quittung vom Jahre 1685) beantwortet, nach welcher die erst angeführte Schreibart die richtige ist.

Enzinger Anton 1. — War fürsterzbischoflicher Truchseß und Maler. Es sind hier nur 14 Bilder mit seinem Namen, allein eine weit größere Zahl zierte die Wände der Residenz und besonders jene der Lustschlöffer. Durchgehends waren es Thierstücke, in denen es Enzinger zur Meisterschaft brachte.

Erich August 2. Erich war hochfürstlicher Kammerportier und Maler, in den Rechnungen der Jahre 1682 und 1690 kommen Ausgabsposten für von ihm geleistete Arbeiten vor, und zwar finden wir im letzteren Jahre nebst dem Bilde Mutius Scaevola noch drei Darstellungen von Römern in Lebensgröße, wofür ihm der Betrag von 286 fl. bezahlt wurde.

Frank 4, Fries 1, Falkenburg 1, Fidanza 2, Genovese 1, Gerhart 2, Giordano 1, Grift 2, Holbein 4. Eine Kreuztragung Christi im Inventar von 1727 mit Nr. 40 bezeichnet. 1750 kommt dieses Bild unter Nr. 389 vor, ohne daß der Name des Meisters beigezeichnet wäre, hingegen heißt es bei Nr. 393 Kreuztragung Christi von Holbein. Im Kataloge Nesselthalers vom Jahre 1803 erscheint von diesem Künstler eine Kreuzabnehmung. Das erstgenannte Bild Nr. 389 ist gegenwärtig im Museum Carolino Augusteum.

Unter 386 erscheint „ein kleines Porträt“ Holbein zugeschrieben, gleiche Beurtheilung wird dem Bilde durch Nesselthaler zu Theil, der es unter 170 aufführt. Sowohl 389 wie 170 ist nicht zu finden gewesen.

Hagenauer Hofa 2.

Hamilton 1, Höd 1, Hogsträden 1, Hondkötter 1, Hondhorst 1, de Jode 1, Jordan 1, Keutschach Ernst von, 2 — war Hofkammerrath zu Salzburg, geb. 1710, gest. 1773. — Khager Georg 7, Kranach 2, Saar Peter von (Samboccio) 1, Rauch 1, Ribens 1, Liberi 2, Lederwasch 1, war Hofmaler, in den Besoldungsbüchern kommt Lederwasch mit monatlich 25 fl. vor.

Manchens 1, Maratti 1, Mattei 1, Mayer 2, Loth 1, Minderl (richtig Munderlin) 4, Müller 1, Mascagni Arsenio 8 — Nr. 67 vom Inventar des Jahres 1727 wird „einem Mönch“ zugeschrieben, 1750 finden wir dasselbe Stück unter Nr. 443 mit derselben Bezeichnung, zugleich erscheinen in diesem Inventar die sechs Tafeln, welche die Gaben des hl. Geistes vorstellen, mit dem Beifuge „vom Mönch, der den Domb gemahlen hat.“ In Nesselthalers Katalogen wird bei diesem 7. Stück, so wie bei dem früheren Domaltarblatt „die Auferstehung“ Arsenio Mascagni als der Meister genannt. Nach dem Besoldungs-Kapulare von 1622 erhielt Mascagni eine Verehrung von 525 fl. und in jenen von 1629, 1630 und 1631 findet sich Don Arsenio Mascagni als „Maler“ mit monatlich 50 fl. Besoldung angeführt.

Nesselthaler Andra 65. — Nesselthaler war der letzte Hofmaler des Erzstiftes, es dürfte daher hier der Ort sein, dessen Ernennungs-Dekret abdrücklich beizufügen. Es lautet:

Demnach Wir Unfern Truchseß Lieben Getreuen Andreas Nesselthaler zur Bezeugung Unserer Zufriedenheit mit dessen bis anher geleisteten Diensten nunmehr in der Eigenschaft Unseres Hofmalers und Gallerie-Inspektors gegen erwartendes Wohlverhalten, und unter nachstehenden Bedingungen auf dessen unterthänigstes Ansuchen einen jährlichen Gehalt von Fünfhundert Gulden ausgeworfen, dann, so oft Wir selber verreisen lassen werden, ein Taggeld von 2 fl. nebst freyen Gefährt mit demer bestimmet haben, daß derselbe verbunden und gehalten sein solle

1. nicht allein über Unsere Bilder-Gallerie die emsigste Obsorge zu pflegen und alles im reinlichen Stande zu erhalten, sondern auch die etwa schadhaft werdenden Bilder jedesmahl unentgeltlich auszubessern;
2. was hingegen
3. schon in der Arbeit angefangen ist, hat er zu vollenden und auf die bisherige Art abzuliefern. Soviel anbey
4. die künftigen Arbeiten betrifft, behalten Wir uns bevor, mit selben je weils einen besonderen Accord abzuschließen, erwarten jedoch
5. von solchen, daß selber Uns in Rücksicht des aus unserer Gnade beziehenden Gehalts über den Preis leichter und geringer, dann andere Fremde und Privaten halten, auch unsere Bestellungen immer vor fremden Arbeiten zu befördern äußerst beflissen seyn werde.

Als hat unsere Hofkammer den besagten Gehalt vom 1. Mai an, an ihn Messelthaler gegen Quittung monatlich erlegen und gebührenden Orts in Rechnung einlegen zu lassen.

Salzburg, den 26. April 1794.

### Hieronymus.

Neve, Franz de, 1. Ortlob Gottfried 2. Derselbe erscheint 1681—1698 als Hofmaler mit 20 fl. Gehalt.

Palma 3, Pant 1, Pereth 1, Priggel 2, Poustin 1, Quercino da Cento 2, Raphael 3 aus dessen Schule, Ravenstein 1, Rembrandt 2, Reni Guido 7, Renzi 4, war Hofmaler zu Salzburg 1727 — Romano Giulio 1, Rosa Salv. 3, Rottenhammer 1, Rothmandl 2, Roos Heinrich 4, Rugendas 4, Rytaerd 1, Rottmayer Johann Friedrich Freiherr von Rosenbrunn, war Hofmaler zu Wien, seine bedeutendste Arbeit, welche wir in unserer Skizze verzeichneten, sind die Plafond-Gemälde in der Winterresidenz, wovon der größte Theil im Jahre 1689 gemalt wurde. Neben dem war noch ein Bild von diesem Meister in der Gallerie.

Saftleben 1, Sandrart Joachim von 15, Scansians 3, Scanselino 5, Schalfens 1, Schönfeld 16, Spilberger 3, Spagnoletti 1, Spranger 2, Teniers David 2, Tintoretto 2, Titian 1, Trevisani 1, Varianni 1, Vanni 1, Veronese Paul 1, Vicentino 1, Veit 2, de Vos 2, Volkhart 2, Wauvermanns 4, Wessenbrunn 2, Wittig 1, Zuccari 1, Zanussi Jakob 10.

Bis nun gehören diese Notizen fast durchgehends der Vergangenheit an, nun wollen wir die Gegenwart in's Auge fassen und uns durch einen Besuch der k. k. Winter-Residenz überzeugen, was von der einstigen Bildergallerie bis auf uns gekommen ist.

Die Porträt-Sammlung der Erzbischöfe ist durch die von Sr. Durchlaucht dem Fürsten von Schwarzenberg im Jahre 1839 geschehene Anreicherung des Bildnisses vom Erzbischofe Augustin vermehrt.

Diese Bilder sind 3' 9" hoch, 3' 11" breit.

Ferner sind an Porträten vorhanden:

Kaiser Franz, 3' 4" h., 2' 4" b.

Daselbe, 4' 1" h., 3' 1" b.

Großherzog Ferdinand, von Messelthaler gemalen, 6' 10" h., 4' 4" b.

Erzbischof Hieronymus, 2' 11" h., 2' 3" b.

In der Effecten-Kammer sind deponirt:

Ein lebensgroßes Bildniß des Erzbischofes Johann Jakob Rhuen von Belasch, 8' h., 4' b.

Ebenfalls lebensgroßes Bildniß des Erzbischofes Marcus Sitticus, 8' h., 4' b.

Drei Altarblätter vom Maler Renzi, nämlich: Christus am Kreuz, Christus am Delberg und die Auferstehung Christi. Die ersten zwei sind 17' hoch und 11' breit, das letztere 15' h. 8' 8" b.

Zwei Schlachtstücke in vergoldeten Rahmen.

Es sind dies die Nummern 641 und 642, welche sich 1750 zu Klesheim befanden.

Ferners sind hier beponirt das letztabgenommene Hochaltarblatt der Domkirche. Ein Altarblatt, der h. Johann Nepomuck. Dieses Bild erscheint im Jahre 1750 als Altarblatt in der Kapelle zu Hellbrunn unter Nr. 823.

Von dem berühmten Eisenmann fand ich einen Seesturm und einen Seehafen; jedes dieser Stücke ist 8' hoch und 15' lang.

Unwillkürlich drängt sich das Bedauern auf, diese zwei kolossalen Arbeiten unseres vaterländischen Künstlers so unbeachtet in einem Geräthe-Magazin finden zu müssen, wohin dieselben beim Umbau des ehemaligen Komödiensaales kamen.

Im Kaiserjaal (Durchgangssaal) sind

15 Porträte der deutschen Kaiser, 7' hoch, 3' 8" breit.

In den übrigen Gemächern sind noch vorhanden:

4 Sopraporten von Eisenmann, Seestücke vorstellend, 3' 4" h., 5' 3" b.

Ein Porträt des Erzbischof Harrach, in ovaler vergoldeter Rahme.

Drei Landschaften.

Ein Supraporten-Gemälde von Nesselthaler, einen Seehafen vorstellend.

Zwei Sopraporten aus der Mythologie.

Sechs Gemälde aus der biblischen Geschichte.

Im rothen Saale sehen wir 3 Superporten, Seestücke, dann 4 kleinere solche Gemälde von Eismann.

Betrachten wir noch den sogenannten Bildersaal (ehemalige schöne Gallerie). Hier finden wir nachstehende Bilder der bisherigen Verzeichnisse:

Vier gleich große Gemälde, spielende Kinder mit Blumen, von Zanusi, 5' 5" hoch, 5' 2" breit. Sie erschienen unter den Nummern 186, 187, 188, 189,

Zwei Landschaften, von Vidanza.

Ein h. Franziskus, 3' 8" hoch, 5' breit.

Ein Nachtstück, die Entführung des h. Petrus aus dem Kerker (Nr. 443), von Mascagni.

Ein altes Weib in der Küche, 2' 10" h., 3' 7" b.

Die h. Petronella, Copie nach Quercino, 3' 10" h., 3' b.

Die Kommunion des h. Hieronymus, nach Domenichino, 4' 3" h., 2' 10" b.

Ein Marienbild, 1' 6" h., 1' 3" b.

Das Haupt Christi, 1' 5" h., 1' 5" b.

Ein Mann mit einem Hasen, 3' 5" h., 2' 10" b.

Zwei Männer, die Taback rauchen, 3' 5" h., 2' 10" b.

Zwei Stücke mit alten Weibern.

Die Kreuzabnehmung Christi, nach Giordano, 4' h., 3' b.

Mariens Geburt, 4' h., 2' 9" b.

Ein Mann und ein Weib, 2' 4" h., 3' 6" b.

S. Magdalena, von Trevisani, 3' 2" h., 2' 2" b.

Kreuzabnehmung Christi, auf Kupfer, 2' 5" h., 1' 7" b.

Die in Nesselthaler's Katalog angeführten Plafond-Gemälde sind unverändert erhalten.

Die in Klesheim vorhandenen Gemälde wurden bereits im Verzeichnisse von 1750 angemerkt, jene von Hellbrunn sind in der Broschüre: „Die Lustschlöffer Hellbrunn und Klesheim, nächst Salzburg. Ein Führer für Fremde und Einheimische“ angeführt. Ueber die bestandenen erzstiftlichen Lustschlöffer zu Laufen und Littmoning in Bezug der dort gewesenen Gemälde Auskunft zu erhalten, ist mir nicht gelungen.

Hiermit übergebe ich diese kleine Zusammenstellung den Freunden der heimatischen Kunstgeschichte mit dem Wunsche, es mögen diese Zeilen auf dem Felde der Forschung dienlich und dem Vereine, dessen Mitglied ich bin, eine willkommene Gabe sein.

